For The Long Run®

WOODWAY®

Gewichtsentlastung
LokoStation 55/70
LokoStation ELVETA 55/70

Originalausgabe der Bedienungsanleitung

Ausgabe: 06/2014-v2.0de

Vertrieb:

WOODWAY GmbH
Steinackerstr. 20
79576 Weil am Rhein
Deutschland

Tel.: +49 (0) 7621 - 940 999 - 0
Fax.: +49 (0) 7621 - 940 999 - 40
E-Mail: info@woodway.de
Web: www.woodway.de

Vertrieb:

Tel. +49 (0) 7621 - 940 999 - 10
E-Mail: vertrieb@woodway.de

Kundendienst:

Tel. +49 (0) 7621 - 940 999 - 14
E-Mail: service@woodway.de

Hersteller:

Parabel s.r.o.
Padělky 192
Lukov 763 17
Tschechische Republik

Tel.: +420 (0) 577 - 112 - 060
Fax.: +420 (0) 577 - 911 - 505
E-Mail: info@parabel.cz
Web: www.parabel.cz

Inhalt

1 Einleitung 5
1.1 Informationen zur Bedienungsanleitung 5
1.2 Haftungsbeschränkung 5
1.3 Urheberschutz 6
1.4 Ersatzteile 6
1.5 Kundendienst 7
1.6 EG-Konformitätserklärungen 8
1.6.1 LokoStation / LokoStation ELVETA 8
1.6.2 Patientengurt Venus 9
2 Sicherheit 10
2.1 Allgemein 10
2.2 Beschreibung von Warnhinweisen 10
2.3 Kennzeichnungen am Gerät 11
2.4 Personenqualifikation und Verantwortlichkeiten 11
2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung 12
2.6 Unzulässige Betriebsweisen 13
2.7 Kontraindikationen 14
2.8 Sicherheitsbestimmungen für Patientengurte 14
3 Technische Daten 16
3.1 Typenschild 16
3.2 Maße und Gewichte 18
3.3 Technische Spezifikation 19
3.3.1 LokoStation 19
3.3.2 ELVETA Option 20
4 Transport und Lagerung 21
4.1 Sicherheitshinweise für den Transport 21
4.2 Transporthinweis 21
4.3 Lagerung 21
5 Produktbeschreibung 22
5.1 Hauptkomponenten 22
5.2 Funktionsbeschreibung 23
5.3 Patientengurte 24
6 Inbetriebnahme 26
6.1 Allgemein 26
6.2 Aufstellung 26
7 Betrieb 27
7.1 Rollstuhlrampe 27
7.2 Breiteneinstellung Aufhängeseile 28
7.3 Gewichtsentlastungen 30
7.3.1 Statische Gewichtsentlastung 30
7.3.2 Dynamische Gewichtsentlastung 31
7.4 ELVETA Option 33
7.4.1 Funktion 33
7.4.2 Fernbedienung 34
7.4.3 Akku aufladen 34
7.4.4 Bedienung am Motor 35
7.4.5 Notfallabsenkung 36

7.5 Therapeutensitze 37
7.6 Seil Längenverstellung 37
7.7 Seil Längenverstellung ELVETA 39
7.8 Patientengurte 40
7.8.1 Sicherheitsschnallen 41
7.8.2 Anlegen des Patientengurtes 41
7.8.3 Hüftstabilisierung 44
7.8.4 Gurtfixierung 45
8 Optionen und Zubehör 46
8.1 Bestellnummern 46
8.2 Übersicht Zubehör 46
8.3 Montagekit für PPS Laufband 46
8.4 Patientengurte und Zubehör 47
9 Wartung und Reinigung 48
9.1 Reinigung 48
9.2 Wartungsintervalle 49
9.2.1 Tägliche Maßnahmen 49
9.2.2 Wöchentliche Maßnahmen 49
9.2.3 Maßnahmen halbjährlich 49
9.2.4 Maßnahmen jährlich 49
9.3 Patientengurte 50
9.3.1 Wartung 50
9.3.2 Reinigung 51
9.4 Fehlersuche 52
9.4.1 LokoStation 52
9.4.2 LokoStation ELVETA 52
10 Einweisungsprotokoll 54
11 Checkliste für den Betrieb der LokoStation mit einem Laufband 57
12 Einweisungen nach MPBetreibV 59
13 Entsorgung 60
14 Abbildungsverzeichnis 61

1 Einleitung

1.1 Informationen zur Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung informiert über den sicheren Umgang mit der **WOODWAY** LokoStation.

Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr durch falsche Bedienung!

Wenn die LokoStation nicht bestimmungsgemäß nach den Vorgaben des Herstellers verwendet wird, kann es zu Unfällen und Geräteschäden kommen.

- ► Diese Bedienungsanleitung muss vor der Benutzung des Gerätes vollständig gelesen und verstanden werden.
- ► Die Anleitung immer griffbereit für alle Benutzer des Gerätes aufbewahren.

Bedienungsanleitung lesen und beachten!

Diese Bedienungsanleitung vor Beginn aller Tätigkeiten am Gerät sorgfältig durchlesen! Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe des Gerätes für das Bedien- und Wartungspersonal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Anleitung beachten!

Die Fa. **WOODWAY GmbH** übernimmt keine Haftung für Unfälle, Geräteschäden und Folgen aus Geräteausfall, die aus dem Nichtbeachten der Bedienungsanleitung entstanden sind. Darüber hinaus gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Gerätes.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behält sich der Hersteller ohne vorherige Ankündigung vor. Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung des Gerätes abweichen.

Zubehör anderer Lieferanten haben weiterführende Sicherheitsbestimmungen und Richtlinien. Diese müssen ebenfalls beachtet werden.

1.2 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Die Fa. **WOODWAY GmbH** übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Nutzung durch nicht eingewiesene Personen
- Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von der Fa. **WOODWAY GmbH** freigegeben wurden.
- Eigenmächtiger Veränderungen am Gerät oder Zubehör.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, sowie die Lieferbedingungen der Fa. **WOODWAY GmbH** und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

1.3 Urheberschutz

Die Überlassung der Bedienungsanleitung an Dritte ohne schriftliche Genehmigung der Fa. **WOODWAY GmbH** ist unzulässig.

HINWEIS

Alle inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den gewerblichen Schutzrechten.
Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar!

Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form - auch auszugsweise - sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Erklärung der Fa. **WOODWAY GmbH** nicht gestattet.

1.4 Ersatzteile

Die Fa. **WOODWAY GmbH** empfiehlt die Verwendung von Original-Ersatzteilen. Originalersatzteile besitzen besondere Qualitätsmerkmale und gewährleisten eine zuverlässige und sichere Funktion;

- Entwicklung für den speziellen Einsatz des Gerätes,
- Herstellung in hoher Qualität und Güte,
- Gewährleistung der gesetzlichen Garantiefrist (Verschleißteile ausgenommen) oder andere getroffene Vereinbarungen.

HINWEIS

Die Verwendung von NICHT-Originalersatzteilen kann die Eigenschaften des Gerätes verändern und eine sichere Verwendung beeinträchtigen!
Für Schäden die dadurch entstehen, ist jede Haftung durch die Fa. **WOODWAY GmbH** ausgeschlossen.

ENTSORGUNG! Verschleißteile sind Sonderabfall!

Nach dem Austausch sind Verschleißteile nach den landesüblichen Abfallgesetzen zu entsorgen.

Weitere Informationen zur Entsorgung, siehe Kapitel 10 Seite 54.

1.5 Kundendienst

In Servicefragen kontaktieren Sie wie folgt:

WOODWAY GmbH
Steinackerstr. 20
79576 Weil am Rhein
GERMANY

Kontakt: Tel. +49 (0) 7621 - 940 999 - 14
Fax. +49 (0) 7621 - 940 999 - 40
Email: service@woodway.de

Zur schnelleren Bearbeitung Ihrer Anfragen halten Sie folgende Daten und Informationen bereit:

- Angaben auf dem Typenschild (spez. Modell / Seriennummer)
- Genaue Beschreibung des Sachverhaltes
- Welche Aktionen wurden bereits unternommen

Servicearbeiten: Bei Servicearbeiten vor Ort sind sämtliche mit dem LokoStation verbundenen Geräte von einer Elektrofachkraft vom Netz zu trennen, so dass kein unbeabsichtigter Start erfolgen kann.

Die Anschrift der für Sie zuständigen Service-Stelle kann beim Hersteller erfragt werden. Nach einer Reparatur bzw. vor der Wiederinbetriebnahme sind die unter „Installation" und „Inbetriebnahme" aufgeführten Maßnahmen wie bei der Erstinbetriebnahme durchzuführen.

1.6 EG-Konformitätserklärungen

1.6.1 LokoStation / LokoStation ELVETA

Parabel s.r.o.
SOLUTIONS FOR YOUR VISIONS

EG - Konformitätserklärung
für Geräte zu medizinischen Zwecken und Rehabilitation

Hersteller:	**PARABEL s.r.o.** Padělky 192 763 17 Lukov, Tschechische Republik Tel: +420 577 112 060 Fax: +420 577 911 505 E-Mail: info@parabel.cz Web: http:// www.parabel.cz
Produktbezeichnung:	**Aufhängesystem zur dynamischen Gewichtsentlastung bei der Lokomotionstherapie**
Produkt:	**LokoStation**
Modell:	**LokoStation 55** **LokoStation 70** **LokoStation ELVETA 55** **LokoStation ELVETA 70**

Klassifizierung nach Richtlinie 93/42/EWG , Anhang IX, Regel 1 (LokoStation) und 12 (LokoStation ELVETA): **Klasse I**

GMDN Code: **58875**

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt in der gelieferten Ausführung den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG und der in Richtlinie 2007/47/EG revidierter Fassung entspricht. Zur Anwendung kommen Anhang I + VI der Richtlinie 93/42/EWG. Die dazugehörige Dokumentation wird in den Räumlichkeiten des Herstellers aufbewahrt.

Das CE Zeichen wird auf den Produkten angebracht.

Angewendete harmonisierte Normen:

ČSN EN 60601-1:2007
ČSN EN 60601-1-2 Ed.2:2008
ČSN EN ISO 14971:2012
ČSN EN ISO 15223-1:2012
ČSN EN ISO 13485:2012

Die Konformität wurde mit dem **EG-Zertifikat Nr. 11 0577 V/ITC,** welches von der Benannte Stelle Nr. 1023, Institut pro testování a certifikaci, a. s. (ITC), Zlin, Tschechische Republik erstellt wurde, bestätigt.

Die Konformitätserklärung gilt für alle oben gelisteten Modelle die ab dem 26.06.2014 durch Parabel s.r.o. hergestellt worden sind. Die Gültigkeit dieser Konformitätserklärung endet mit der Veröffentlichung einer Konformitätserklärung neueren Datums, falls dies durch technische Änderungen oder durch gesetzliche Änderungen der Normen und Standards erfolgen muss.

CZ 763 19, Lukov, den 26.06.2014

Michael Krüsselin
Geschäftsführer

Abb. 1 EG-Konformitätserklärung LokoStation , LokoStation ELVETA

1.6.2 Patientengurt Venus

Parabel s.r.o.

EG - Konformitätserklärung

für Geräte zu medizinischen Zwecken und Rehabilitation

Hersteller: **PARABEL, s.r.o.**
Padělky 192
763 17 Lukov , Tschechische Republik
tel: +420 577 112 060
fax:+420 577 911 505
email: info@parabel.cz
http:// www.parabel.cz

Produktbezeichnung: **Patientengurt für Gewichtsentlastung und Fallprävention**

Produkt: **Venus**

Modell: **S, M, L, XL, Willi, Tiger**

Klassifizierung nach Richtlinie 93/42/EWG , Anhang IX, Regel 1 : **Klasse I**

GMDN Code: **58876**

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt in der gelieferten Ausführung den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG und der in Richtlinie 2007/47/EG revidierter Fassung entspricht. Zur Anwendung kommen Anhang I + VI der Richtlinie 93/42/EWG. Die dazugehörige Dokumentation wird in den Räumlichkeiten des Herstellers aufbewahrt.

Das CE Zeichen wird auf den Produkten angebracht.

Die Konformität wurde mit dem **EG-Zertifikat Nr. 09 0747 V/ITC,** welches von der Benannte Stelle Nr. 1023, Institut pro testování a certifikaci, a. s. (ITC), Zlin, Tschechische Republik erstellt wurde, bestätigt.

Die Konformitätserklärung gilt für alle oben gelisteten Modelle die ab dem 03.04.2013 durch Parabel s.r.o. hergestellt worden sind. Die Gültigkeit dieser Konformitätserklärung endet mit der Veröffentlichung einer Konformitätserklärung neueren Datums, falls dies durch technische Änderungen oder durch gesetzliche Änderungen der Normen und Standards erfolgen muss.

CZ 763 19, Lukov, den 03.04.2013

Michael Krüsselin
Geschäftsführer

Version 3

Abb. 2 CE-Konformitätserklärung, VENUS

2 Sicherheit

2.1 Allgemein

Die LokoStation wurde nach dem neuesten Stand der Technik betriebssicher konstruiert, gefertigt und geprüft und befindet sich in einem sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand. Trotzdem können vom Gerät Gefahren für Personen und Sachgegenstände ausgehen, wenn dieses unsachgemäß betrieben wird.

Die Bedienungsanleitung ist daher in vollem Umfang zu lesen und die Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Direkt am Gerät angebrachte Warnhinweise müssen beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

Bei nicht sach- und bestimmungsgemäßer Verwendung wird jede Haftung und Garantie durch die Fa. **WOODWAY GmbH** abgelehnt.

2.2 Beschreibung von Warnhinweisen

Warnhinweise weisen auf mögliche Gefährdungen oder Sicherheitsrisiken hin. Sie sind in dieser Bedienungsanleitung durch ein farbig unterlegtes Signalwort-Panel (Symbol mit entsprechendem Signalwort) gekennzeichnet.

Alle Warnhinweise haben den gleichen standardisierten Aufbau und die gleiche Inhaltsstruktur.

Musteraufbau eines Warnhinweises:

⚠ SIGNALWORT
Hinweistext, Art und Quelle der Gefahr Beschreibung der Folgen bei Missachtung der Gefahr. ► Maßnahmen, Anweisungen und Verbote zur Vermeidung der Gefahr, ► Weitere Maßnahmen …

Klassifizierung:

HINWEIS	HINWEIS bzw. ACHTUNG (kein Gefahrenzeichen) Keine Verletzungsgefahr, sachdienliche Informationen und Warnung vor Sachschaden.
⚠ VORSICHT	VORSICHT (mit Gefahrenzeichen) Geringfügige oder leichte Verletzungen möglich.
⚠ WARNUNG	WARNUNG (mit Gefahrenzeichen) In einer gefährlichen Situation ist ein Unfall möglich, schwere Verletzungen oder Tod möglich.
⚠ GEFAHR	GEFAHR (mit Gefahrenzeichen) Im Falle eines Unfalls unmittelbare Gefahr von Tod oder schwerer Verletzung.

2.3 Kennzeichnungen am Gerät

Sicherheitsrelevante Informationen sind durch folgende Symbole am Gerät gekennzeichnet:

	Gefährdung durch Quetschung Dieses Symbol warnt den Benutzer vor einer potentiellen Quetschgefahr (Bereich Geländer, Bereich Rampe, Bereich Kurbeln für dynamische Entlastung).
	ELVETA Notfallabsenkung Der ELVETA ist mit einem elektrischen Schalter für die Notfallabsenkung ausgestattet. Der Schalter für die Notfallabsenkung stellt die Absenkung im Fall eines Ausfalles der elektrischen Hebe- und Absenkunterstützung (Handtaster oder direkt am Lift) sicher.

2.4 Personenqualifikation und Verantwortlichkeiten

⚠ WARNUNG

Gefahr durch unsachgemäße Verwendung!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- ► Das Gerät darf nur von Personen in Betrieb genommen werden, die durch qualifiziertes Fachpersonal eingewiesen wurden.
- ► Fa. **WOODWAY** GmbH empfiehlt die Verwendung eines Einweisungsprotokolls (siehe Anhang) zum Nachweis der Einweisung.

Betreiber: *Als Betreiber gilt die Person oder das Unternehmen, die / das für die Errichtung, Anwendung und Instandhaltung des Gerätes verantwortlich ist.*

Der Betreiber des Gerätes trägt die Verantwortung für die regelmäßige Wartung und Prüfung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Weiterhin ist er dazu verpflichtet, für eine angemessene Schulung / Einweisung des Bedienungspersonals zu sorgen. Die Fa. **WOODWAY** GmbH empfiehlt die Einweisung durch geschulte und autorisierte WOODWAY-Fachhändler bzw. Servicepartner durchführen zu lassen.

Anwender: *Anwender von Laufbändern für medizinische Anwendungen sind Personen, welche das Gerät benutzen und die „Verfügungsgewalt" über das Gerät haben. Dies können z.B. Therapeuten, Sportmediziner oder jede sonstige Aufsichtsperson sein. Anwender eines Medizinproduktes ist jede Person, die ein Medizinprodukt - unabhängig von seiner Qualifikation - eigenverantwortlich im gewerblichen Bereich anwendet.*

Der Anwender ist für die Sicherheit des Benutzers (z.B. Patient, Proband) persönlich verantwortlich. Auf Grund der hohen Verantwortung dieses Personenkreises gilt eine besondere Informationspflicht über alle Sicherheitsaspekte des Gerätes und deren bestimmungsgemäße Verwendung.

ACHTUNG

Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für die Bundesrepublik Deutschland!

Zum Schutz des Benutzers sind Anwender und Betreiber verpflichtet, die folgenden gesetzlichen Verordnungen und Gesetze bei der Verwendung des Gerätes in Kombination mit einem Laufband zu berücksichtigen:

- ► MPG: Gesetz über Medizinprodukte (Medizinproduktegesetz)
- ► MPBetreibV: Verordnung über das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten (Medizinprodukte-Betreiberverordnung)
- ► MPSV: Verordnung über die Erfassung, Bewertung und Abwehr von Risiken bei Medizinprodukten (Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung)

Bei weiteren Fragen zu den nationalen Regularien für den Einsatz des Gerätes wenden Sie sich an Ihren autorisierten **WOODWAY**-Händler.

2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

⚠ WARNUNG

Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung und/oder anderweitige Benutzung des Gerätes kann zu gefährlichen Situationen mit erheblichem Personen- und/oder Sachschaden führen.

- ► LokoStation nur bestimmungsgemäß verwenden.
- ► Sämtliche Angaben in der Bedienungsanleitung lesen und strikt einhalten.

Die LokoStation ist ein statisches/dynamisches Gewichtsentlastungssystem mit einer Zweipunkt-Aufhängung zur manuellen Lokomotionstherapie.

Die Zweckbestimmung der LokoStation liegt in der Unterstützung eines Laufbandtrainings zur Therapierung von Patienten mit Gehbehinderungen aufgrund von zerebralen, spinalen, neurogenen, muskulären oder ossären Ursachen.

Die Bedienungsanleitung gilt als Bestandteil des Gerätes und ist jederzeit allen Benutzern zugänglich zu halten. Die genaue Beachtung der Bedienungsanleitung ist Voraussetzung für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des WOODWAY Gerätes.

Besondere Benutzergruppe!

Dieser Benutzergruppe muss dementsprechend eine besondere Aufmerksamkeit gelten. Im Vergleich zum Laufbandtraining mit gesunden Personen ist das Verletzungsrisiko dieser Benutzer deutlich erhöht. Die strikte Beachtung und Befolgung aller Sicherheitsanweisungen und Betriebshinweise hat höchste Priorität.

Der Patient darf das Laufband und die Anwendung mit einem Gewichtsentlastungssystem nur unter Aufsicht eines Arztes und/oder Therapeuten verwenden! Das Trainingsprogramm muss medizinisch verordnet und überwacht sein.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch erhöhtes Sturzrisiko!

Bestimmte Personen weisen auf Grund ihres Krankheitsbildes oder ihres körperlich/geistigen Zustandes ein erhöhtes Sturzrisiko auf.

► Einsatz eines Sturzsicherungssystems, Stützgurtes, Gewichtsentlastungssystems (partiell oder vollständig).
► Der Hersteller haftet nicht für Personen- und/oder Sachschäden, die durch den Einsatz eines Sturzsicherungssystems, Stützgurtes, Gewichtsentlastungssystems hätten vermieden werden können.

ACHTUNG

Ansprüche jeglicher Art an den Hersteller wegen Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Betreiber!

2.6 Unzulässige Betriebsweisen

Die LokoStation darf nur im Rahmen der vorher genannten Zweckbestimmung eingesetzt werden. Darüber hinausgehende Verwendungen können zu schweren Personen- und/oder Sachschäden führen.

Folgende Einschränkungen und Verbote sind strikt einzuhalten:

- Die LokoStation darf nicht ohne vorherige Einweisung durch qualifiziertes Fachpersonal in Betrieb genommen.
- Kinder dürfen das Gerät weder benutzen noch sich unbeaufsichtigt in seiner Nähe aufhalten.
- Die Benutzung der LokoStation im alkoholisierten Zustand oder unter Einfluss von Drogen und/oder Betäubungsmitteln ist untersagt.
- Das Anheben von Gegenständen mit der LokoStation ist verboten.
- Das Gewichtsentlastungssystem darf nicht für Tiere verwendet werden!
- Der Betrieb der LokoStation außerhalb der im Kapitel „Erstinbetriebnahme" genannten Umgebungsbedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit, Luftdruck) sowie im Freien, d.h. außerhalb geschlossener Räume ist nicht zulässig.
- Im Zusammenwirken mit einem Laufband müssen die aufgeführten Sicherheitsvorschriften in dieser Anleitung beachtet werden.
  Desweiteren gelten folgende Verbote:

  - Niemals auf das laufende Band aufspringen!
  - Niemals während des Laufens abspringen!
  - Nicht nach vorne abspringen!
  - Niemals bei laufendem Band stehen bleiben!
  - Niemals bei laufendem Band umdrehen!
  - Niemals seitwärts oder rückwärts laufen (außer durch Arzt autorisiert)!
  - Niemals zu hohe Last (Geschwindigkeit) einstellen!

2.7 Kontraindikationen

Nicht in jedem Fall ist die Anwendung einer Laufbandtherapie unter Verwendung der Gewichtsentlastung sinnvoll.

Die LokoStation darf nicht eingesetzt werden bei:

- Körpergewicht größer 160 kg
- Ossäre Instabilität (nicht konsolidierte Frakturen, instabile Wirbelsäule, schwere Osteoporose)
- Offene Hautläsionen im Bereich des Rumpfes
- Kreislaufinstabilität
- Kardiale Kontraindikationen
- Übermäßige Aufmerksamkeitsdefizitsstörung
- Patienten mit aggressivem Verhalten
- Patienten mit (Dauer-) Infusionen
- Patienten mit apparativer Ventilation
- generell Patienten mit verordneter Bettruhe oder Ruhigstellung z. B. Osteomyelitis oder andere entzündliche / infektiöse Krankheiten
- Hüft-, Knie- und Fußgelenksarthrodesen

Dem behandelnden Arzt und zuständigen Therapeuten obliegt die Bewertung zur Therapiefähigkeit und damit für jeden Patienten individuelle Entscheidung, mögliche Risiken und Nebenwirkungen der Therapie ihrem Nutzen gegenüberzustellen.

Medizin als wissenschaftliche Disziplin ist dem ständigen Wandel an neuen Erkenntnissen und Fortschritten unterworfen. Es ist Aufgabe des zuständigen Arztes seinem Kenntnisstand mittels dem neusten Stand der wissenschaftlichen Literatur ständig anzupassen und sich neue Erkenntnisse im Therapiefortschritt anzueignen. Die technisch bedingten Kontraindikationen sind absolut und liegen damit nicht im Entscheidungsbereich der Arztes oder Therapeuten.

2.8 Sicherheitsbestimmungen für Patientengurte

Für die Verwendung von Patientengurten sind folgende Hinweise zum sicheren Betrieb zu beachten:

- Betreiben Sie den Patientengurt nie anders als in der Bedienungsanleitung beschrieben ist.
- Der Gurt darf nur unter Aufsicht von geschultem Pflege und Betreuungspersonals verwendet werden.
- Das Pflegepersonal (Anwender) muss die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um einen geeigneten Gurt auszuwählen und einzusetzen.
- Überprüfen Sie die richtige Gurtgröße und Gurtform in Bezug auf den Patienten, nur den vorgeschriebenen Patientengurt verwenden.
- Achten Sie darauf, dass der Gurt für den Patienten nicht zu groß ist. Ansonsten besteht das Risiko, dass der Patient herausrutscht.
- Nur vorgeschriebene Karabinerhaken verwenden.
- Überprüfen Sie vor jedem Einsatz den sicheren Zustand des Gurtes. Er darf weder Risse im Material, noch beschädigte Nähte haben.

- Lassen Sie den Patienten niemals unbeaufsichtigt in dem Gurt hängen.
- Es besteht die Gefahr von Quetschungen während der Nutzung.
- Die empfohlene Maximallast darf nicht überschritten werden.
- Bei der Wahl der Form und Größe der Gurte sollten stets das Gewicht, die Größe und die körperlichen Fähigkeiten des Patienten bedacht werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Gurt stets sachgemäß angelegt ist. Lassen Sie den Patienten nie unbeaufsichtigt im Gurt.
- Bei Behinderung durch Zusatzgeräte wie z.B. Sonden, Katheter usw., und/oder bei Einnahme von bewusstseinsverändernden Medikamenten muss vor der Verwendung des Patientengurtes zwingend die Freigabe durch den behandelnden Arzt erfolgen!
- Bei Patienten mit einer verminderten Empfindlichkeit oder verringert Schmerzgrenze ist die Verwendung des Gurtes nur durch unmittelbare Betreuung eines Arztes zulässig. Die Entscheidung über die Verwendung des Gurtes muss vom behandelnden Arzt getroffen werden.
- Bei Patienten mit Hauterkrankungen oder anderen ansteckenden Krankheiten kann der Gurt nicht verwendet werden.
- Bei Übelkeit, Schwindelgefühl, Brust oder Gliederschmerzen ist die Benutzung sofort abzubrechen.
- Außenstehende dürfen sich nicht in der unmittelbaren Nähe beweglicher Teile aufhalten.
- Bevor der Patient angehoben wird ist sicherzustellen, dass die Ringe des Patientengurtes über der Schulter des Patienten in den dafür vorgesehenen Haken des Hebemechanismus eingehängt wurden.
- Reparatur und Servicearbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

3 Technische Daten

3.1 Typenschild

Auf den Typenschildern befinden sich die wesentlichen technischen Angaben des Gerätes.

Bei Rückfragen bereithalten!

Bei servicetechnischen Rückfragen sind die Angaben auf dem Typenschild bereitzuhalten.

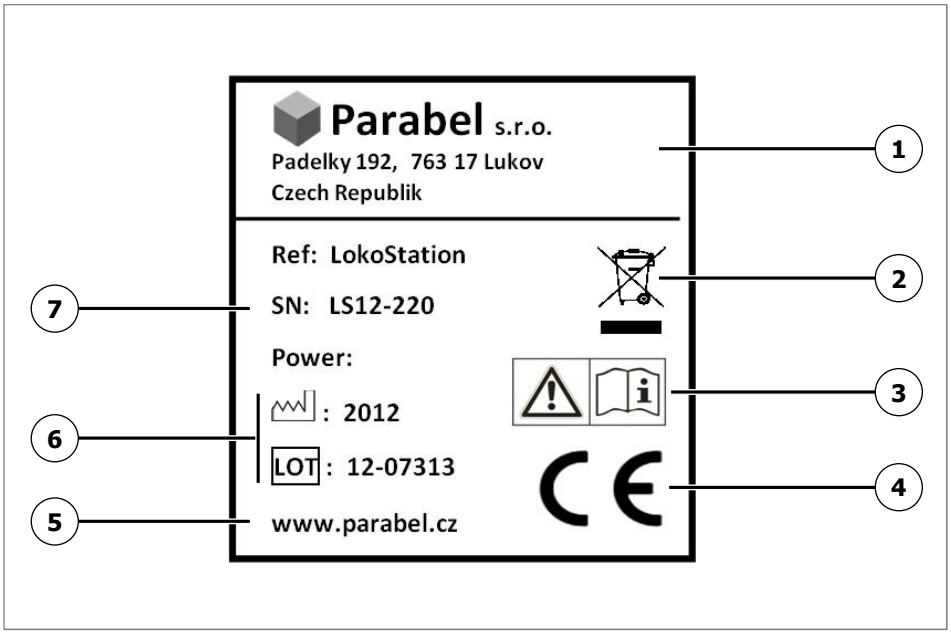

Abb. 3 Typenschild, LokoStation

1. Herstellername und Adresse, Herstellerlogo
2. Entsorgungshinweis
3. Hinweis Bedienungsanleitung lesen und beachten
4. CE-Kennzeichnung des Gerätes
5. Internetadresse, Herstellerpräsenz
6. Herstellungsjahr
7. Seriennummer, Angabe Modell/Typ

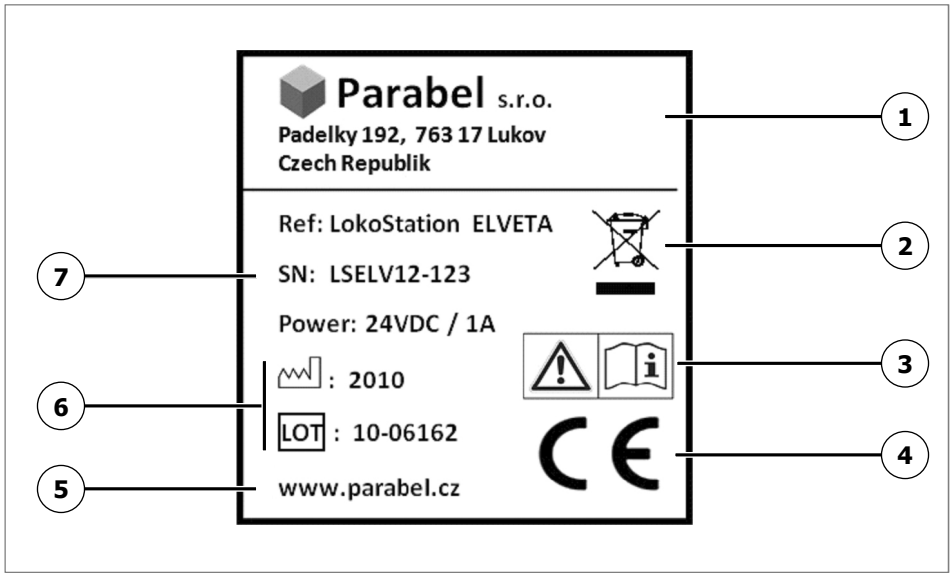

Abb. 4 Typenschild, LokoStation ELVETA

1. Herstellername und Adresse, Herstellerlogo
2. Entsorgungshinweis
3. Hinweis Bedienungsanleitung lesen und beachten
4. CE-Kennzeichnung des Gerätes
5. Internetadresse, Herstellerpräsenz
6. Herstellungsjahr
7. Seriennummer, Angabe Modell/Typ

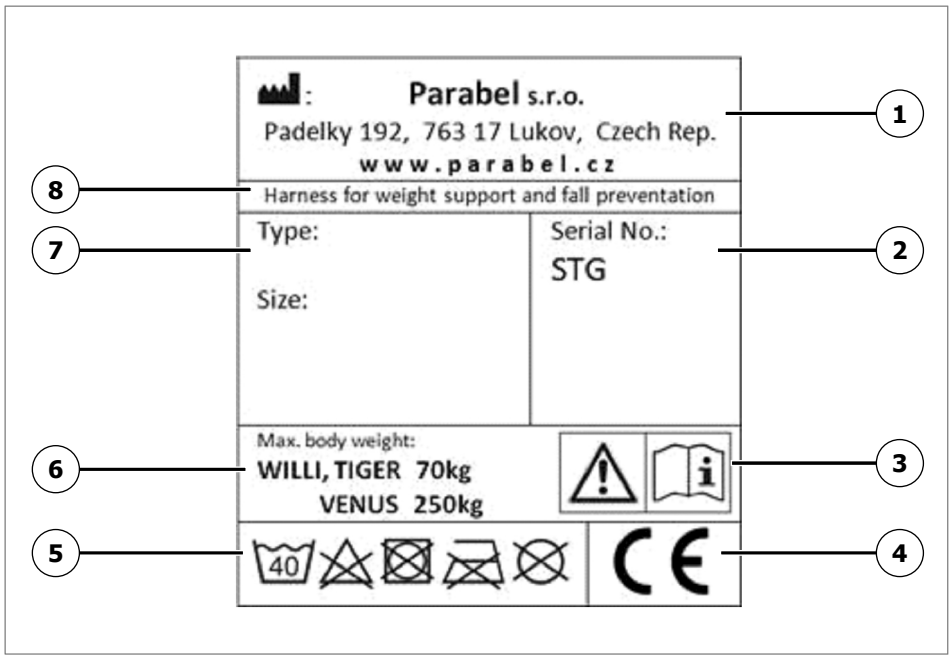

Abb. 5 Typenschild, Patientengurt

1. Herstellername und Adresse, Herstellerlogo, Internetadresse
2. Seriennummer
3. Hinweis Bedienungsanleitung lesen und beachten
4. CE-Kennzeichnung des Gerätes
5. Angaben zur Reinigung, Wasch- und Pflegehinweise
6. Angabe zulässige Maximalgewichte
7. Gurttyp und Größe
8. Produktbeschreibung

3.2 Maße und Gewichte

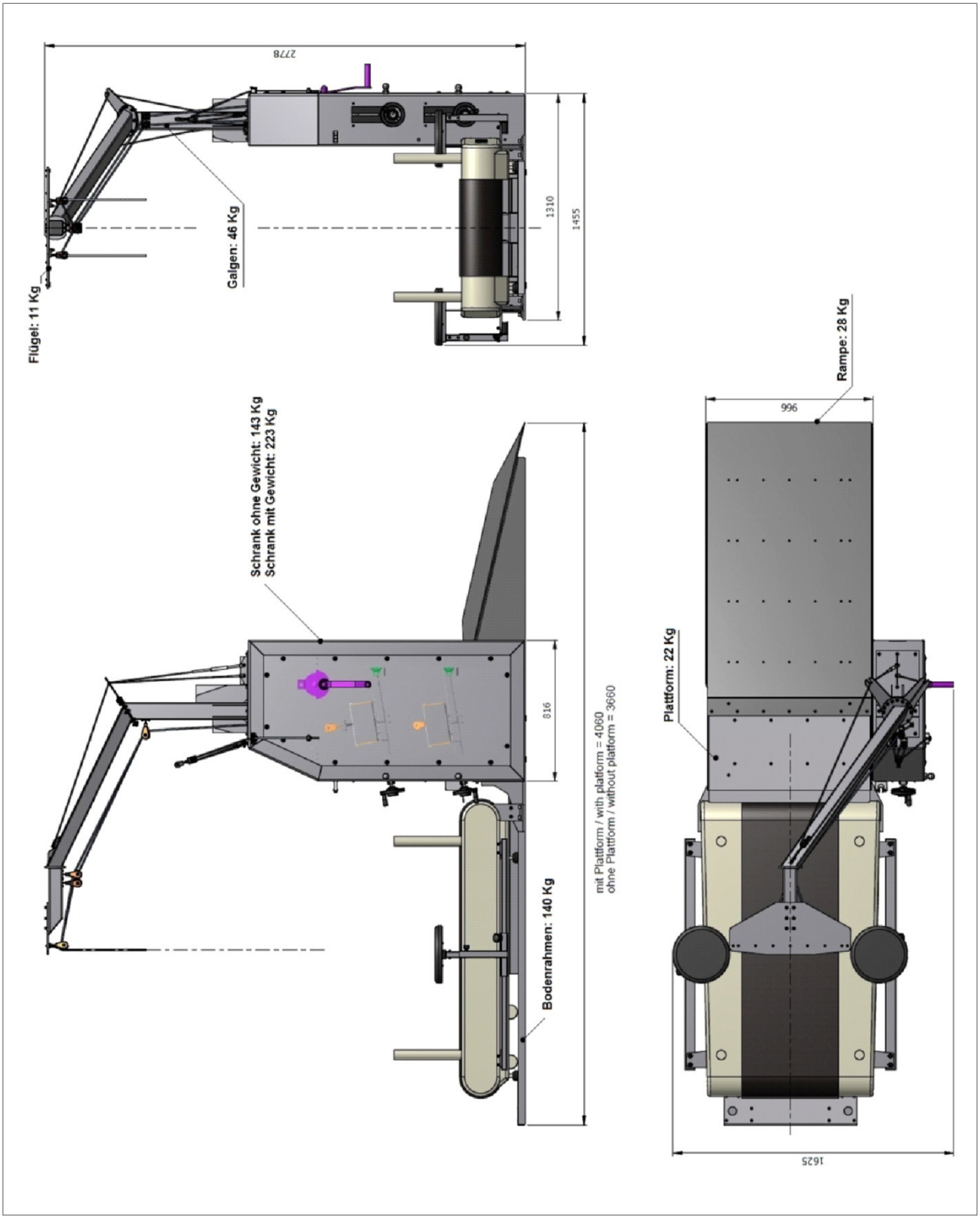

Abb. 6 Maße und Gewichte

3.3 Technische Spezifikation

3.3.1 LokoStation

Angaben	Werte	
Außenabmessungen	LokoStation 55: 366 cm (L) x 149 cm (B) x 278 cm (H)	LokoStation 70: 366 cm (L) x 164 cm (B) x 278 cm (H)
Bewegungsraum, umlaufend	0,5 m	
Gewicht *	450 kg (ohne Laufband)	
Stand	Flächenauflage Rahmen / Kasten	
Gerätefarbe	weiß	
Max. Patientengewicht, statisch	160 kg	
Dynamische Gewichtsentlas-tung	2 x 38 kg	
Deckenhöhe Minimum	285 cm	
Aufhängepunkte	2-Punkt Aufhängung	
Entlastung	Symmetrische und asymmetrische Entlastung	
Therapeutensitze	2 Sitze, horizontal zur Lauffläche verstellbar, höhenverstellbar	
Haltestange vorn	klappbare Querstange	
Hüftstabilisierung	2 Elastikbänder zur Stabilisierung der Hüfte des Patienten	
Patientengurt	1 Gurt inklusive, Größe wahlweise	
Gewichtsanzeigen	2 gewichtsanzeigen für linke und rechte Körperhälfte im dynamischen Modus	
Zugang zum Patienten	allseitig	
Rollstuhlrampe:		
Länge	177 cm	
Steigung	13° (ca. 23%)	
Betriebsbedingungen:		
Temperatur	10°- 40°C	
Relative Feuchte	15 - 85% (nicht kondensiert)	
Luftdruck	700 - 1060hPa	

* *Das Gesamtgerätegewicht kann sich durch zusätzliche Optionen erhöhen.*

3.3.2 ELVETA Option

Angaben	Werte
Versorgungsspannung	Akku Pack; 2 x 12 V / 2,6 Ah
Max. Hub-/Senkgeschwindigkeit	0.03 m/sec
Gerätesicherung	5 A
Schutzklasse	Interne Stromversorgung
Schutzart	IP 54
LokoStation ELVETA Ladegerät	
Versorgungsspannung	230 V AC, 50 Hz
Leistungsaufnahme	25 W
Sicherung	T 0.315 A
Schutzklasse	II
Austrittsspannung	24 V DC / 1 A
Schutzart	IP20

4 Transport und Lagerung

4.1 Sicherheitshinweise für den Transport

Die LokoStation bei Anlieferung auf Transportschäden prüfen. Ebenfalls Lieferumfang inkl. Zubehör kontrollieren und mit dem zugehörigen Lieferschein vergleichen.

Der Hersteller haftet nicht für Transportschäden und fehlende Teile, wenn diese Informationen nicht bei der Anlieferung des Gerätes auf den Lieferpapieren schriftlich vermerkt wurden. Schäden und Mängel sind sofort dem Spediteur als auch dem zuständigen WOODWAY-Fachhändler mitzuteilen.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch umstürzendes Gerät!

Beim unsachgemäßen Transport des Gerätes kann es zu Verletzungen oder Geräteschäden durch Umstürzen kommen.

- ► Transport nur unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften durchführen.
- ► Gerät mit mindestens vier Personen tragen.
- ► Bei allen beschriebenen Transportmöglichkeiten auf stabile Schwerpunktlage und Kippsicherheit achten.

WOODWAY Service: Bei Bedarf können Transporte oder Umzüge durch autorisierte **WOODWAY** Service-Partner durchgeführt werden.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie den WOODWAY- Kundendienst.

4.2 Transporthinweis

Mit Hilfe von **zwei** flachen Transportrollwagen (handelsüblicher Transportroller mit jeweils 4 lenkbaren Rollen) kann die LokoStation auf ebenem Untergrund leicht transportiert werden. Das Gerätegewicht muss dabei berücksichtigt werden.

Müssen die LokoStation und das Laufband zerlegt werden, lassen sich Abdeckungen und Geländer für einen einfacheren Transport demontieren.

Es wird empfohlen, für einen umfangreicheren Umzug den **WOODWAY** Kundendienst zu kontaktieren.

4.3 Lagerung

Eine Lagerung ist nur in geschlossenen trockenen Räumen zulässig. Der direkte Kontakt mit Feuchtigkeit (Regen, Nebel etc.) ist unbedingt zu vermeiden.

Für Transport und Lagerung sind folgende Umgebungsbedingungen vorgeschrieben:

- Temperatur: -10°C bis +70°C
- Relative Feuchte: 15 - 85% (nicht kondensiert)
- Luftdruck: 400 - 1060hPa

5 Produktbeschreibung

5.1 Hauptkomponenten

In der folgenden Darstellung sind die wesentlichen Komponenten dargestellt:

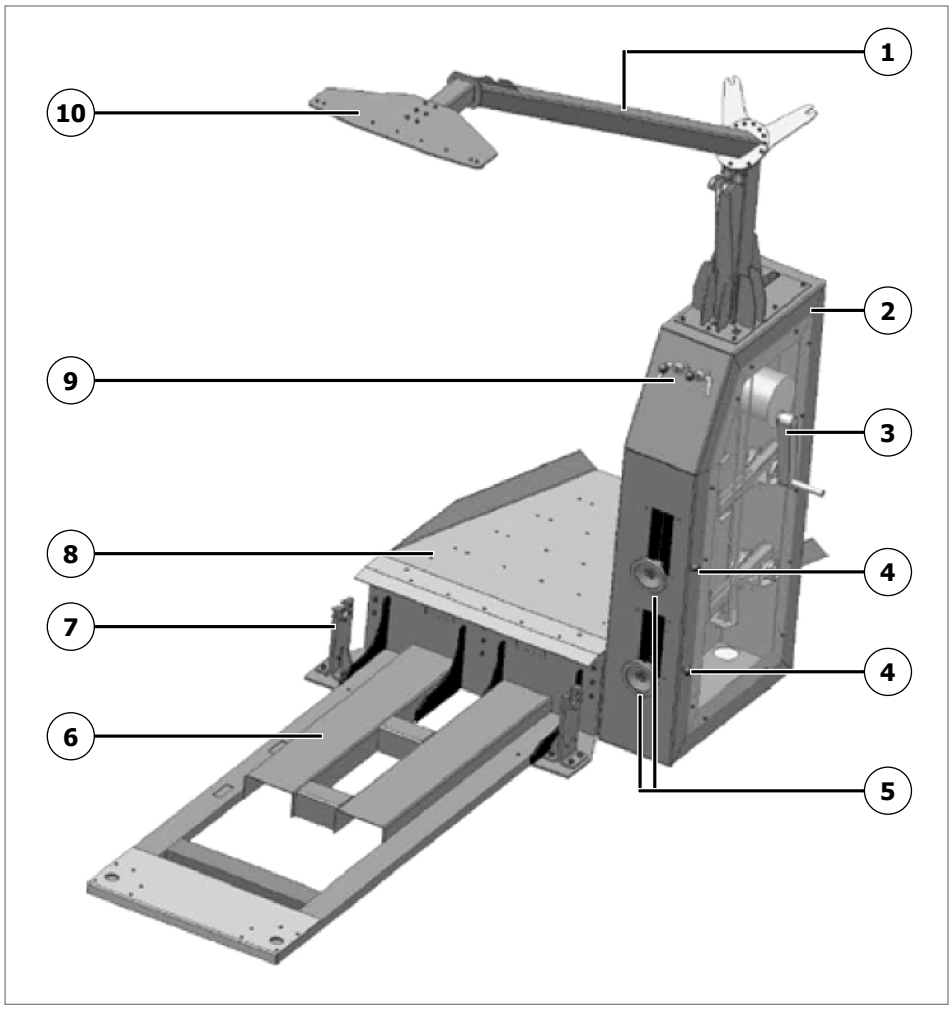

Abb. 7 Gerätekomponenten

1. Ein-Arm-Konstruktion
2. Gehäuse der Gewichtsentlastung
3. Zentral-Winde (Statischer Modus), bei LokoStation ELVETA elektrischer Liftmotor
4. Sicherungsstifte des dynamischen Gewichtsentlastungsmodus
5. Gewichtsentlastungskurbeln (Dynamischer Modus)
6. Laufbandgestell, Unterkonstruktion
7. Drehpunktverlagerung
8. Rollstuhl-Rampe
9. Seillängenverstellung (Varianten möglich)
10. Flügel

5.2 Funktionsbeschreibung

Der Körperschwerpunkt eines Patienten bewegt sich während des Gangzyklus in einer sinusförmigen Kurve. Das Gewichtsentlastungssystem sorgt je nach Therapieanforderung wahlweise für eine statische oder dynamische Gewichtsentlastung.

statische Gewichtsentlastung:

Bei der statischen Gewichtsentlastung ist die Höhe der Entlastungsseile fix eingestellt. Aufgrund des sich auf- und absenkenden Körperschwerpunktes während des Gangzyklus, übernimmt der Patient so in der Standphase mehr eigenes Körpergewicht als in der Schwungphase.

dynamische Gewichtsentlastung

Bei der dynamischen Gewichtsentlastung sorgt das zuvor eingestellte Entlastungsgewicht für eine gleichmäßige Entlastung während des gesamten Gangzyklus, da das Entlastungsgewicht der vertikalen Bewegung des Körperschwerpunktes stets nachgeführt wird.

HINWEIS

Patientenhinweis!

Patienten die nicht selbstständig stehen können oder sich bei der dynamischen Gewichtsentlastung unsicher fühlen, sind mit der statischen Gewichtsentlastung zu therapieren.

Voraussetzung für die dynamische Gewichtsentlastung ist, dass ein Patient selbstständig und ohne äußere Hilfe stehen kann.

ELVETA Option

Der ELVETA ist eine Option für die LokoStation. Die Handwinde zum Anheben und Absenken des Patienten wird durch einen elektrischen Liftmotor ersetzt.

Über den Motor werden die vertikalen Bewegungen ausgeführt.

5.3 Patientengurte

Patientengurte dienen zur Gewichtsentlastung und Fallprävention. Die Körper-Gewichtsentlastungseinheit ermöglicht die Aufhängung des Patienten in vertikaler Position der Körperachse bei Erhaltung von maximal möglicher Beweglichkeit der Beine. Das gesamte Gewicht der hängenden Person kann von der Gewichtsentlastungseinheit getragen werden und die Beine können kontrolliert entlastet bzw. belastet werden. Die Beweglichkeit der Beine im Hüft-, Knie- und Fußgelenkbereich bleibt ohne wesentliche Beschränkung erhalten.

Für die LokoStation stehen drei Patientengurte für Erwachsene in vier Größen und für Kinder in jeweils verschiedenen Größen zur Verfügung.

Modell VENUS - für Erwachsene -	**S**	**M**	**L**	**XL**
Brust (cm)	70 - 82	80 - 108	100 - 124	120 - 138
Taille (cm)	60 - 68	65 - 90	85 - 109	105 - 117
Hüfte (cm)	88 - 90	90 - 112	110 - 128	125 - 140
Max. Körpergewicht	250 kg			

Modell VENUS „WILLI" - für Kinder	
Brust (cm)	67 - 75
Max. Körpergewicht	70 kg

Modell VENUS „TIGER" - für Kinder	
Brust (cm)	43 – 65
Max. Körpergewicht	70 kg

Verschlussriemen Für die optimale Funktion der Gewichtsentlastungsvorrichtung ist es wichtig, dass alle Verschlussriemen des Patientengurtes möglichst fest angezogen sind. Es dürfen keine Einschränkungen in der Bewegung durch das Festziehen verursacht werden.

Gurtgröße Die Gurtgröße ist den Körpermaßen und Gewicht des Patienten anzupassen, siehe Tabelle nachfolgend. Die Schulterriemen des Patientengurtes ermöglichen die Korrektur der vertikalen Achse der Person in Abhängigkeit von der Therapie in Richtung nach vorn oder hinten.

Gummibänder Für das Gehtraining auf dem Laufband kann die hängende Person mit den mitgelieferten Gummibändern fixiert werden. Dies dient dazu, den Freiheitsgrad der Bewegung in der Hüftregion zu verringern. Die Gummibänder werden vor und hinter dem Patienten von einer Geländerseite zur anderen geführt. Wird die Person nicht fixiert, kann es zu unkontrollierten Schwingungen des hängenden Körpers kommen.

Der Patientengurt kann sowohl stehend als auch in sitzender Position des Patienten (z.B. Rollstuhl) angelegt werden.

6 Inbetriebnahme

6.1 Allgemein

Bei der Inbetriebnahme erfolgt die erstmalige bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes, siehe Kap. 2.5 Seite 12. Dazu ist zu gewährleisten, dass die für Sie geltenden grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen erfüllt sind. Vor der Inbetriebnahme ist diese Bedienungsanleitung vollständig zu lesen.

Vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes und der Patientenaufhängung ist die Betriebs- und Funktionssicherheit herzustellen und zu prüfen. Dazu gehören die korrekte Aufstellung sowie die Einweisung des Bedienpersonals. Vor der Inbetriebnahme ist darauf zu achten, dass alle Teile korrekt und sicher am Patientengurt befestigt sind.

6.2 Aufstellung

ACHTUNG

Deckenhöhe bei der Aufstellung beachten!

Vor der Aufstellung des Gerätes ist zu prüfen, dass die Räumlichkeiten mindestens eine Deckenhöhe von 2,85 m aufweisen!

Die Aufstellung und Montage der LokoStation Gewichtsentlastung darf ausschließlich durch die Fa. **WOODWAY** oder durch einen autorisierten Fachhändler / Servicepartner durchgeführt werden. Andernfalls kann es infolge von Transportschäden oder unsachgemäßer Aufstellung und Montage zu einer Gefährdung bei der Nutzung des Gerätes kommen.

ACHTUNG

Stabilen Untergrund vorbereiten!

Vor dem Aufstellen des Gerätes ist der Untergrund vorzubereiten. Es ist das Gesamtgewicht des Gerätes zu berücksichtigen.

► Stabilen, tragfähigen Untergrund vorbereiten.
► Gerät nur auf einer ebenen, befestigten und ausreichend tragfähigen Fläche aufstellen.
► Ggf. zusätzlich stabile Unterlagen/Bodenplatte unterlegen.

Folgende weiterführende Hinweise zur Aufstellung sind zu beachten:

- Bei Installation in oberen Stockwerken muss das Gerät soweit wie möglich in einer Ecke des Raumes platziert werden, damit auch bei max. Geschwindigkeit ausreichend Stabilität gewährleistet ist. Die Statik des Gebäudes muss vorab geprüft werden.
- Die Aufstellfläche muss eben sein, damit keine Scherkräfte auf den Rahmen wirken. Durch das hohe Gewicht der LokoStation mit einem Laufband (je nach Gerät ca. 800 kg) muss die Decke bzw. der Boden die notwendige Tragfähigkeit aufweisen oder die Station in der Nähe eines Aufliegepunktes stehen. Bei Bedarf ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Aufgrund der beweglichen Teile an der Unterseite darf das Gerät nicht direkt auf hochflorigem Teppichboden aufgestellt werden. In diesem Fall ist eine Matte unterzulegen. Hierdurch wird zum Einen das Eindringen von Fusseln in das Geräteunterteil vermieden, zum Anderen der Teppichverschleiß verringert.
- Weitere Informationen zur Aufstellung der LokoStation entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch des verwendeten Laufbandes.

7 Betrieb

ACHTUNG

Bei Verwendung der LokoStation mit einem Laufband muss dieses mit einer zusätzlichen Haltebremse ausgestattet sein.

Es ist zu beachten, dass sich das Bremsverhalten durch die zusätzliche Haltebremse verändert, d.h. das Bremsverhalten wird etwas "schärfer". Mit dem geänderten Bremsverhalten muss sich vertraut gemacht werden!

7.1 Rollstuhlrampe

Der Patient wird über eine Rampe auf das Laufband gefahren oder begibt sich aus eigener Kraft auf die Lauffläche. Bei Verwendung der Rollstuhlrampe ist besonders darauf zu achten, dass an der Lauffläche keine Hand, Bekleidung, Haare oder sonstige Gegenstände eingezogen werden. Die Rampe darf die Lauffläche nicht direkt berühren, da es zu Schäden am Gerät kommen kann.

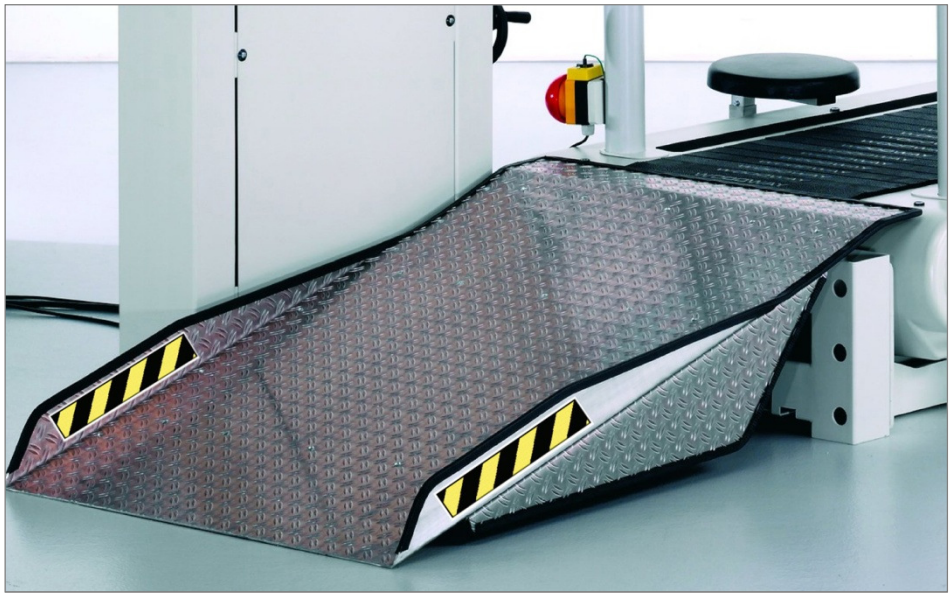

Abb. 8 Rollstuhlrampe Rampe

Es ist darauf zu achten, dass der Rollstuhl nicht seitlich von der Rampe fährt. Verwenden Sie hierzu nur originale WOODWAY Rollstuhlrampen, die zur Verwendung mit der LokoStation vorgesehen sind.

ACHTUNG

Vor Nutzung der Rampe beachten:

- ► Stolpergefahr an der Rampe.
- ► Geeignetes Schuhwerk tragen, damit Personen auf der Rampe nicht ausrutschen.
- ► Karabiner (Gewichte) vom Aufhängesystem können an den Kopf schlagen.
- ► Beim Positionieren des Patienten auf der Lauffläche (speziell bei nicht stehfähigen Patienten) müssen zwei Therapeuten zur Verfügung stehen. Ein Therapeut kurbelt, ein Therapeut unterstützt den Patienten beim Aufstehen.
- ► Der Therapeutenstuhl muss einrasten.
- ► Die Breiteneinstellung muss eingerastet sein.
- ► Der Rollstuhl auf der Rampe durch fixieren/bremsen sichern.
- ► Beim Positionieren und Depositionieren des Patienten muss die Lauffläche stehen.

Bei Leistungstests beachten!

Bei Leistungstests oder intensivem Intervall- oder Sprinttraining (Laufband in Verbindung mit der LokoStation) ist für zusätzliche Sicherheit des Läufers zu sorgen (aufgrund der Rampe gibt es keinen Sturzraum hinter dem Laufband und die zusätzliche Haltebremse zur Anwendung kommt). WOODWAY schreibt bei dieser Verwendung die Option der zusätzlichen Sturzsicherung (Brustgurt für Läufer, der in die LokoStation eingehängt wird) vor, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Weiterführende Informationen, siehe Bedienungsanleitung PPS-Serie.

7.2 Breiteneinstellung Aufhängeseile

Entsprechend der körperlichen Konstitution des Patienten sind die Aufhängeseile in der Breite anzupassen.

Die Breiteneinstellung wird mittels des beigefügten Verstellhakens eingestellt. Es ist am Gehäuse seitlich befestigt.

An der Unterseite des Flügels befinden sich die Umlenkrollen für die Aufhängeseile. Diese sind auf der Laufschiene verschiebbar. Die Breitenanpassung ist wie folgt vorzunehmen:

1. Aufhängeseile mittels Winde (bei LokoStation ELVETA mit Fernbedienung) etwa auf Schulterhöhe des Patienten herablassen.
2. Den Patient direkt unter die Aufhängung schieben und die Karabinerhaken am Gurt einhängen.

HINWEIS

Die beiden ersten Umlenkrollen der Aufhängeseile (vom Gurt her kommend am Flügel montiert) sind so in der Breite einzustellen, dass sie der Schulterbreite des Patienten entsprechen.

Beim Einstellen der Breite ist darauf achten, dass die Seile nicht unter Zugbelastung stehen.

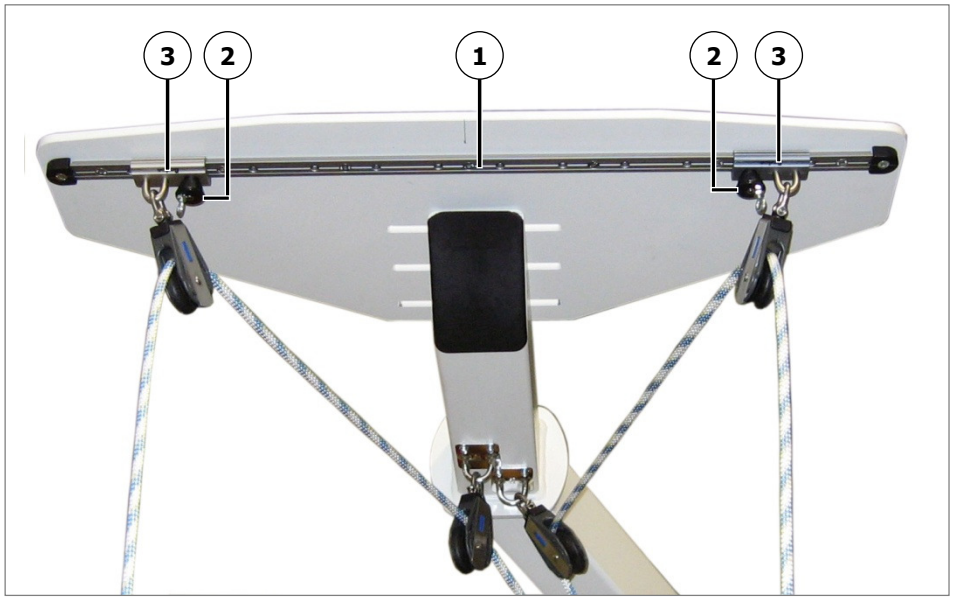

Abb. 9 Seil Breiteneinstellung

3. Den Verstellknopf rechts und links (Pos. 2) mit dem Verstellhaken der Breiteneinstellung nach unten ziehen. Der Knopf wird damit aus der Einrastung gezogen und die Schiebestücke mit der Umlenkung (Pos. 3) können auf der Laufschiene (Pos. 1) frei verschoben werden.

Abb. 10 Durchführung Breiteneinstellung

4. Nach dem Positionieren der Umlenkpunkte in der gewünschten Position muss der Verstellknopf wieder in ein auf der Leiste verfügbares Loch einrasten.
5. Der Verstellhaken für die Breiteneinstellung ist nach Benutzung wieder an der Vorrichtung an der Gehäuseseitenwand zu befestigen, damit es während der Therapie nicht zu Unfällen (durch Stolpern, etc.) kommt. Die Einstellung ist damit abgeschlossen.

HINWEIS

Die Breiteneinstellung am Flügel ist möglichst symmetrisch vorzunehmen, um eine gleichmäßige Gewichtsverteilung zu gewährleisten.

7.3 Gewichtsentlastungen

7.3.1 Statische Gewichtsentlastung

Bei der Verwendung der statischen Gewichtsentlastung ist die dynamische Gewichtsentlastung über eine Arretiervorrichtung wie folgt zu deaktivieren.

Dazu beide Verstellräder in der Kulisse ganz nach unten schieben. Anschließend beide Sicherungsstifte (Pos. 1) über den Gewichtführungsschienen einschieben. Ein Mitschwingen der dynamischen Gewichtsführungsschienen wird dadurch verhindert.

Abb. 11 Sicherungsstifte Gewichtsentlastung

Durch Drehen der Zentralkurbel werden die Seile nach oben gezogen bzw. abgesenkt.

Abb. 12 Zentralwinde Kurbel

- Drehrichtung im Uhrzeigersein: Seile werden nach oben gezogen
- Drehrichtung entgegen dem Uhrzeigersinn: Seile werden abgesenkt

Sicherheits-mechanismus!

Die Kurbel der Zentralwinde ist während des Verstellvorgangs festzuhalten. Kommt es unabsichtlich zu einem Loslassen der Kurbel, ist diese aus Sicherheitsgründen mit einer Selbstarretierung ausgestattet.

HINWEIS

Das Aufwickeln sollte nur unter leichter Zugspannung des Seiles erfolgen!

Die Handwinde muss sich selbst verriegeln! Während des Kurbelns muss das entsprechende "Klack Geräusch" wahrnehmbar sein. Des Weiteren ist optisch und mechanisch zu prüfen, dass die Handwinde eingerastet ist.

ELVETA

Der ELVETA ist eine Option für die LokoStation. Die Handwinde zum Anheben und Absenken des Patienten wird durch einen elektrischen Liftmotor ersetzt.

Die Bedienung erfolgt über die Fernbedienung:

Abb. 13 ELVETA Fernbedienung

1. Taste "ANHEBEN":
   Der Patient wird angehoben/entlastet, bei maximaler Höhe schaltet der ELVETA automatisch ab.
2. Taste "ABSENKEN":
   Der Patient wird abgesenkt, bei Erreichen der maximalen Seillänge stoppt der ELVETA automatisch und schaltet sich aus.

Weiterführende Informationen zur ELVETA Option und seine Bedienung, siehe Kapitel 7.4 Seite 33.

7.3.2 Dynamische Gewichtsentlastung

Für die Anwendung der dynamischen Gewichtsentlastung muss der Patient stehfähig sein!

Um von der statischen Gewichtsentlastung auf die dynamische Gewichtsentlastung zu wechseln, muss der Patient erst mit Hilfe der Zentralwinde angehoben werden, so dass dieser sein Eigengewicht tragen kann.

Um das spätere Herausziehen der Sicherungsstifte zu ermöglichen, dürfen die Seile nicht unter Zugspannung stehen. Nachdem der Patient selbständig steht, sind die Seile durch Drehen der Zentralkurbel gegen den Gegenuhrzeigersinn minimal zu lösen (ELVETA Taste "ABSENKEN" ⬇ drücken).

HINWEIS

Das Entlastungssystem befindet sich bis zu diesem Zeitpunkt noch immer im statischen Zustand, das heißt die Sicherungsstifte sind eingeschoben.

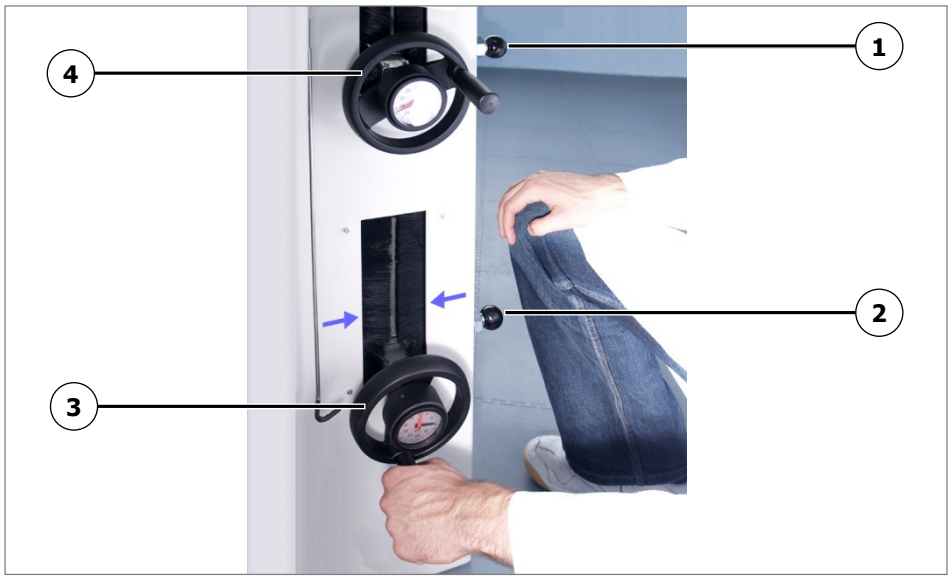

Abb. 14 Vorbereitung dynamische Gewichtsentlastung

1. Sicherungsstift eingeschoben, rechte Seite
2. Sicherungsstift eingeschoben, linke Seite
3. Kurbel für dynamische Gewichtsentlastung, linke Körperseite
4. Kurbel für dynamische Gewichtsentlastung, rechte Körperseite

Mit Hilfe der beiden Kurbeln für die dynamische Gewichtsentlastung wird das gewünschte Entlastungsgewicht für jede Körperseite separat eingestellt.

Entlastungsgewicht

Werden die Kurbeln für die dynamische Gewichtsentlastung (Pos. 3 und 4) im Uhrzeigersinn bis an den Anschlag gedreht (ELVETA Taste "ANHEBEN" ⬆ drücken), stellt sich ein maximales dynamisches Entlastungsgewicht von 38 kg pro Körperhälfte ein.

Durch Drehen gegen Uhrzeigersinn kann das dynamische Entlastungsgewicht auf ein Minimum von 4 kg pro Seite reduziert werden (ELVETA Taste "ABSENKEN" ⬇ drücken). Mit der oberen Kurbel wird die Gewichtsentlastung der rechten Körperhälfte eingestellt, mit der unteren entsprechend die Gewichtsentlastung für die linke Körperhälfte des Patienten.

dynamische Gewichtsentlastung aktivieren

Die Aktivierung der dynamischen Gewichtsentlastung erfolgt durch das Herausziehen der Sicherungsstifte. Um das Herausziehen zu erleichtern, ist die Kurbel geringfügig zu drehen. Das Herausziehen der Sicherungsstifte bewirkt das Mitschwingen der Gewichtsführungsschienen und aktiviert somit die dynamische Gewichtsentlastung.

Wahlweise kann durch Arretieren der oberen bzw. unteren Gewichtsführungsschiene eine dynamische mit einer statischen Gewichtsentlastung kombiniert werden.

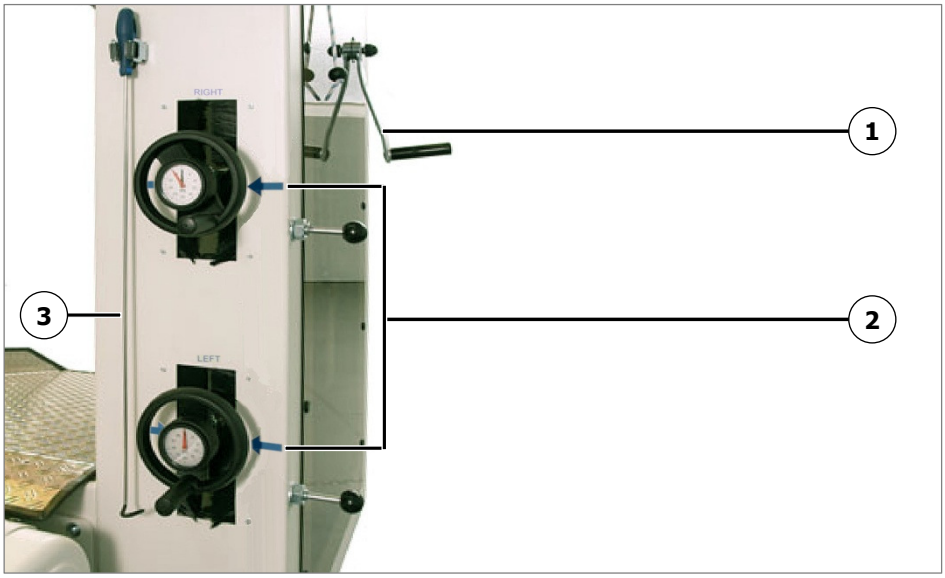

Abb. 15 Einstellung dynamische Gewichtsentlastung

1. Zentralwinde
2. Gewichtsführungsschienen mittig in der Schwung-Kulisse
3. Verstellhaken der Breiteneinstellung

Vorbereitend: Den Patienten im statischen Zustand etwas "höher kurbeln" (mehr entlasten). Das Gewicht für die dynamische Entlastung vorjustieren und anschließend den Stift für die statische Entlastung entriegeln, anschließend gegebenenfalls nachjustieren.

Die Zentralwinde soweit im Uhrzeigersinn drehen (ELVETA Taste "ANHEBEN" ⬆ drücken), bis sich die beiden Gewichtsführungsschienen (Pos. 2) innerhalb der Schwung-Kulisse mittig befinden und somit freien Bewegungsspielraum nach oben und unten haben. Bei Bedarf können die dynamischen Entlastungsgewichte während der Therapie mit Hilfe der beiden Kurbeln (ELVETA Tasten "ANHEBEN"/"ABSENKEN") verändert werden.

Wird die Therapie mit der dynamischen Gewichtsentlastung beendet, so ist wie bei der statischen Gewichtsentlastung die Kurbel für die Zentralwinde gegen den Uhrzeigersinn zu drehen (ELVETA Taste "ABSENKEN" ⬇ drücken). Dadurch senken sich die dynamischen Gewichtsführungsschienen innerhalb der Schwungkulisse auf die unterste Position ab. Jetzt werden die Sicherungsstifte wieder eingeschoben.

Das Gewichtsentlastungssystem ist damit in den statischen Entlastungszustand zurückgesetzt.

7.4 ELVETA Option

Der ELVETA ist eine Option für die LokoStation. Die Handwinde zum Anheben und Absenken des Patienten wird durch einen elektrischen Liftmotor ersetzt.

7.4.1 Funktion

Der Hubmotor (Liftmotor) vollzieht die vertikale Bewegung in beide Richtungen mit Hilfe von Akkus. Das mitgelieferte Ladegerät hat die Aufgabe die Akkus zu laden. Die Akkus sind grundsätzlich für die Absenkung des Patienten bei Stromausfall, bzw. bei Unterschreitung der Spannungsgrenze (Tiefentladung) der Akkus über eine Notabsenkung vorgesehen. Wird die Liftfunktion (bzw. Hubfunktion) länger als 3 Minuten nicht benutzt, schaltet sie in einen Ruhezustand.

7.4.2 Fernbedienung

Die Bedienung erfolgt über die Fernbedienung.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen und für die einwandfreie Funktion müssen die Seile und das Motorband beim Anheben und Absenken stets unter leichter Spannung stehen.

Die Spannung des Bandes wird durch einen Kontrollmechanismus überprüft.

Abb. 16 ELVETA Fernbedienung

1. Taste "ANHEBEN":
   Der Patient wird angehoben/entlastet, bei maximaler Höhe schaltet der ELVETA automatisch ab.
2. Taste "ABSENKEN":
   Der Patient wird abgesenkt, bei Erreichen der maximalen Seillänge stoppt der ELVETA automatisch und schaltet sich aus.

7.4.3 Akku aufladen

Wenn das Ladegerät die Akkus lädt, leuchtet die grüne LED stark. Wenn die Akkus aufgeladen sind, leuchtet die grüne LED schwach.

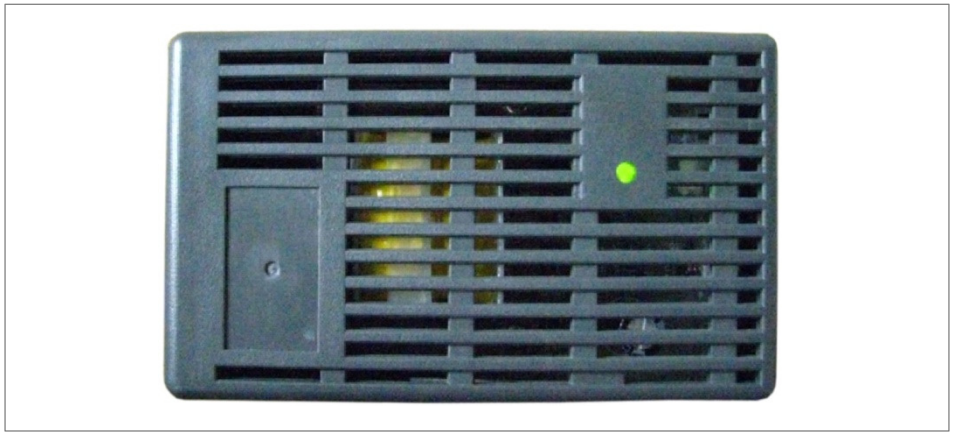

Abb. 17 Akku Ladegerät

Wird die Liftfunktion länger als 3 Minuten nicht benutzt, schaltet sie in einen Ruhezustand. Damit wird Energie gespart und die Lebensdauer des Akkus verlängert.

Die durchschnittliche Kapazität der Akkus beträgt 45 Minuten beim Anheben von 160 kg.

Richtwert: Mit vollständig aufgeladenen Akkus kann der Motor in einem Zeitraum von 30 Sekunden ca. 90 Mal 160 kg anheben.

ACHTUNG

Es wird empfohlen, das Ladegerät immer an eine Steckdose anzuschließen.

Warnsignal Der Benutzer wird durch einen vom Motor ausgelösten, unterbrochenen Ton darüber informiert, dass die Akkus aufgeladen werden müssen. Wenn die Akkus leer sind oder ein Fehler aufgetreten ist, ertönt ein permanenter Ton der vom Motor ausgelöst wird.

7.4.4 Bedienung am Motor

Notfälle Bei einer Funktionsstörung der Fernbedienung können die Vertikalbewegungen direkt am Motor gesteuert werden.

BLAU ⇨ Patient Absenken

GRÜN ⇨ Patient Anheben

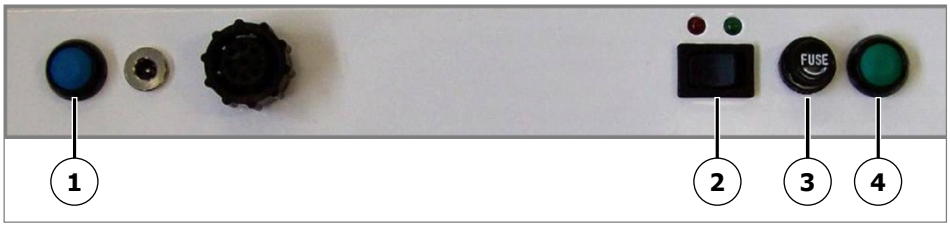

Abb. 18 Funktionsschalter am Motor

1. Patient Absenken
2. Hauptschalter mit Anzeige
3. Sicherung
4. Patient Anheben

7.4.5 Notfallabsenkung

Der ELVETA ist mit einem elektrischen Schalter für die Notfallabsenkung ausgestattet. Die Notfallabsenkung ist notwendig, um eine kontrollierte Absenkung bei Ausfall des Handtasters oder der direkten Motorbetätigung der elektrischen Hebe- und Absenkunterstützung sicherzustellen.

Abb. 19 Schalter Notfallabsenkung

Die Notfallabsenkung befindet sich an der rechten Seite des Motors. Zur Bedienung die Hand durch das Loch in der Plexiglasscheibe stecken und den roten Knopf an der rechten Seite des Motors drücken. Der Patient wird jetzt abgesenkt.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Funktionsstörung!

Nach Verwendung der Notfallabsenkung kann es zu Funktionsstörungen im Hebe- und Absenkbetrieb kommen. Es besteht die Gefahr von unkontrollierten Hebe- oder Absenkvorgängen mit Verletzungsgefahr.

► Nach Verwendung der Notfallabsenkung den Lift nicht mehr benutzen.
► Rufen Sie umgehend den für Sie zuständigen Kundendienst an!

7.5 Therapeutensitze

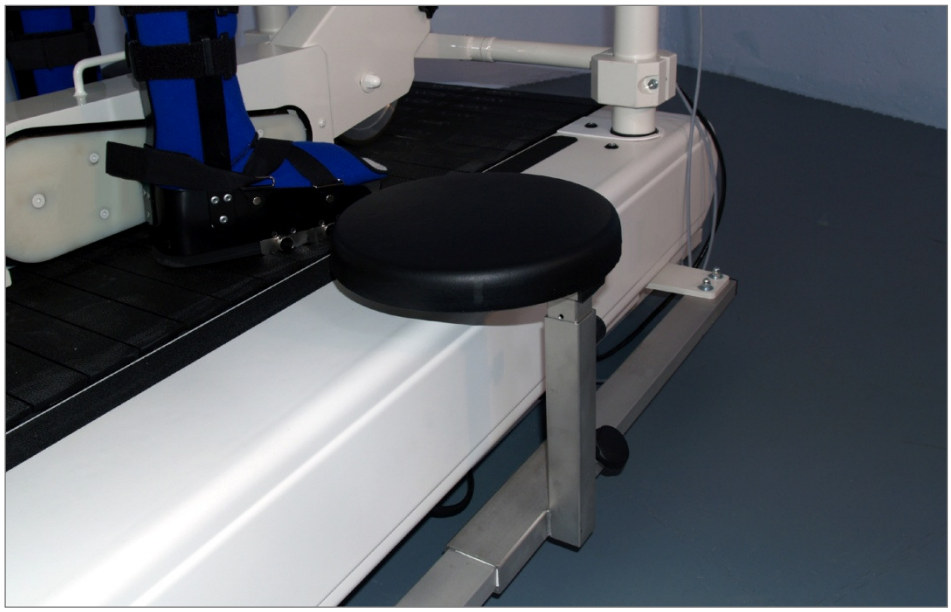

Abb. 20 Therapeutensitz

Die Therapeutensitze befinden sich seitlich vom Laufband und können je nach Bedarf in der Höhe und horizontal verstellt werden.

Dazu den Feststellknauf lösen und nach Positionierung wieder festdrehen.

7.6 Seil Längenverstellung

Die Seillängenverstellung erlaubt im statischen Gewichtsentlastungsmodus die Einstellung unterschiedlicher Entlastungshöhen und somit eine asymmetrische Gewichtsentlastung der beiden Körperhälften während des Gehens.

Die Seil Längenverstellung wird nur an einem Seil (links) vorgenommen. Dadurch wird eine Längenveränderung relativ zum rechten Seil bewirkt.

Die Aufhängungseinstellung ist optimalerweise bei der Anhebung in einer Mittelposition.

HINWEIS
Das Aufwickeln sollte nur unter leichter Zugspannung des Seiles erfolgen!

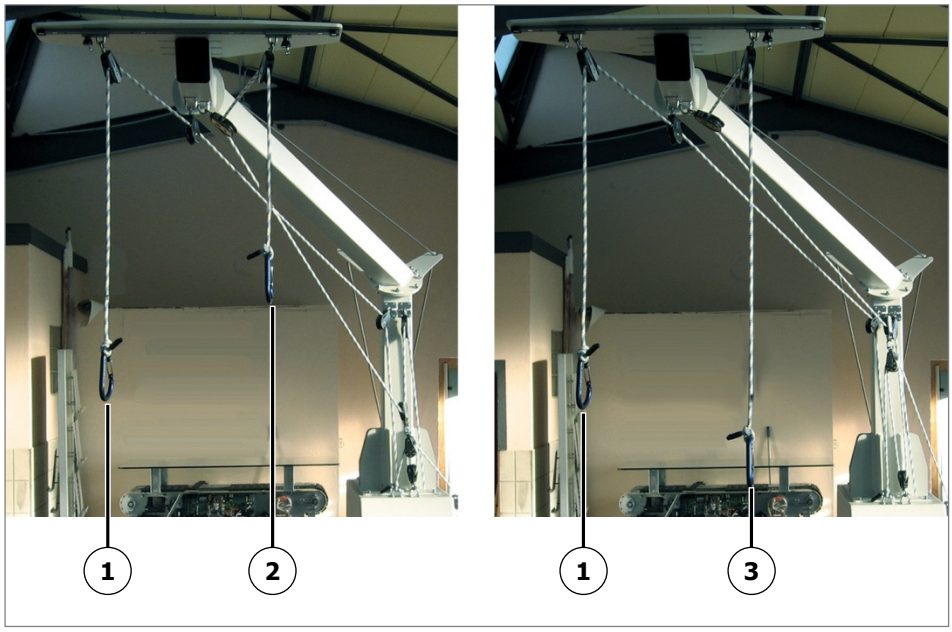

Abb. 21 Seil Längenverstellung

1. Seil rechts, Länge konstant
2. Seil links, Länge verkürzt - linke Körperhälfte wird angehoben
3. Seil links, Länge verlängert - linke Körperhälfte wird abgesenkt

Einstellung der Seillänge:

Die Sicherungsstifte an der LokoStation sind eingeschoben, siehe Abb. 11 Seite 30.

- Durch Drehen an der Zentralkurbel im Uhrzeigersinn (ELVETA Taste "ANHEBEN" ⬆ drücken) den Patient soweit anheben, das noch sichtbarer Fersenkontakt mit der Lauffläche besteht.
- Durch Ziehen der Seillängenverstellung nach unten (Pos. 2) wird die linke Körperhälfte über die Entlastungshöhe der rechten Körperhälfte angehoben, durch Lösen der Seillängenverstellung (Pos. 1) wird die Entlastungshöhe der linken Körperhälfte unter diejenige der rechten Körperhälfte abgesenkt.

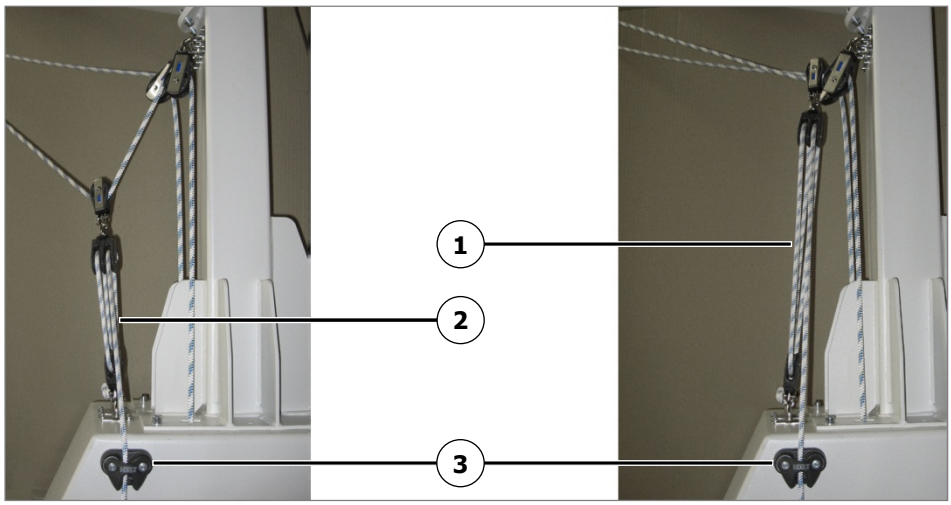

Abb. 22 Seil Längenverstellung

1. Seil Längenverstellung abgesenkt
2. Seil Längenverstellung angehoben
3. Seil Rücklaufsicherung

Das Seil nach der Längeneinstellung abschließend wieder in der dafür vorgesehenen Rücklaufsicherung arretieren (Pos. 2). Unterstützend die Seilführung Umlenkrolle gegenhalten (Pos. 1):

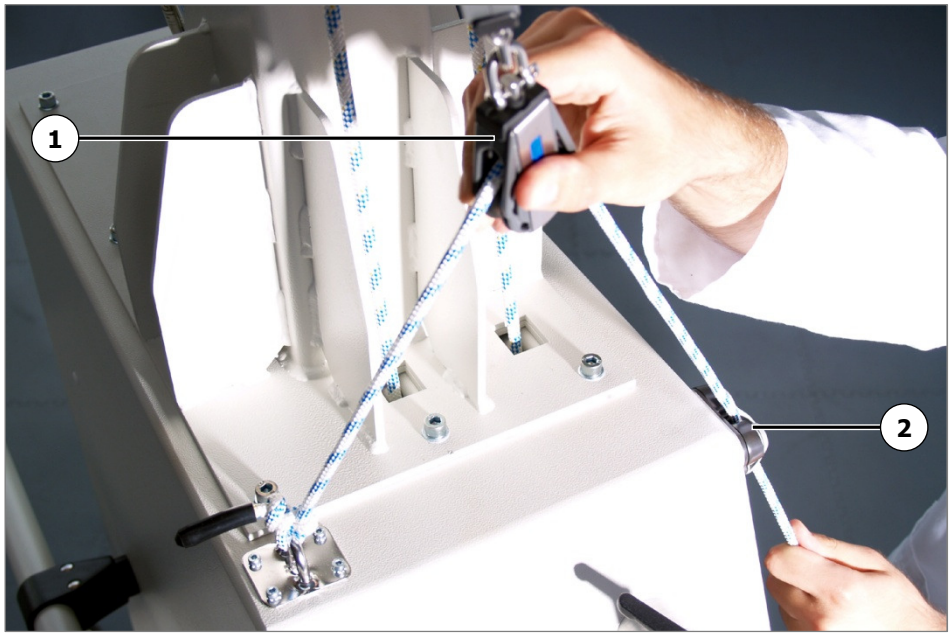

Abb. 23 Seil Rücklaufsicherung

Unter Zugspannung wird das Seil in der Rücklaufsicherung fixiert.

7.7 Seil Längenverstellung ELVETA

Der ELVETA ist mit einer doppelseitigen Seillängenverstellung ausgestattet. Dies ermöglicht die Veränderung und Korrektur der Entlastungsgeometrie, sowie eine Optimierung der maximalen Personengröße.

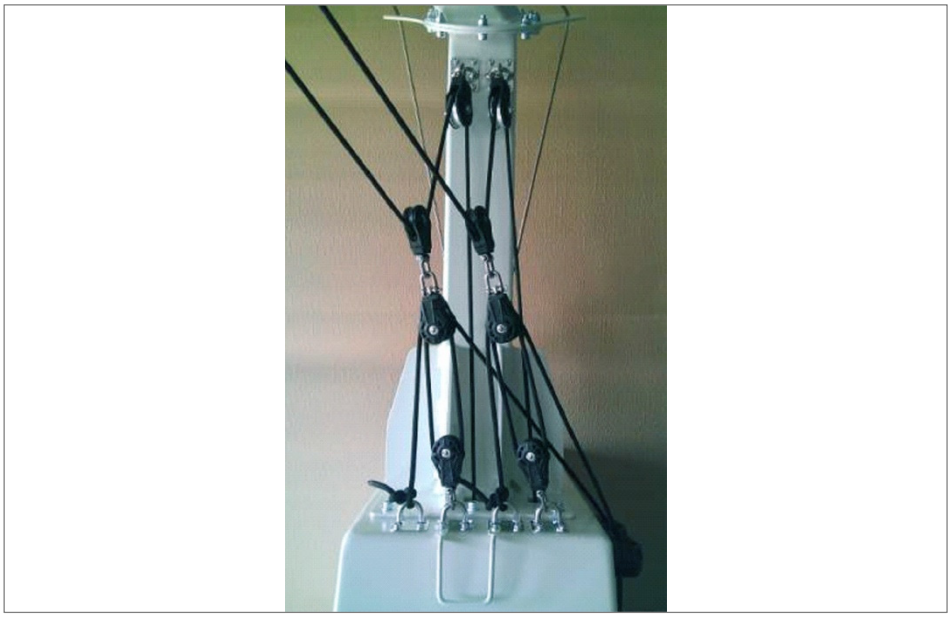

Abb. 24 ELVETA, doppelseitige Seillängenverstellung

Die Seillänge ist mit Hilfe der Seillängenverstellung innerhalb von ca. 40 cm einstellbar.

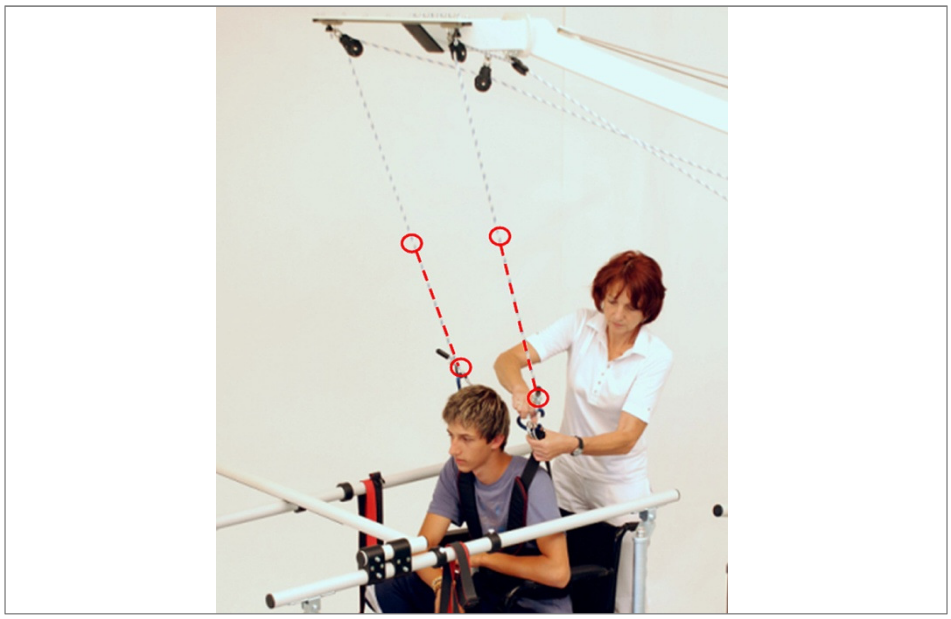

Abb. 25 ELVETA, verstellbarer Seillänge

7.8 Patientengurte

ACHTUNG

Vor jeder Verwendung des Patientengurtes stellen Sie sicher, dass:

- ► der Patientengurt keine Anzeichen von Beschädigungen oder Verschleiß aufweist.
- ► die Riemen und deren Verschlüsse korrekt und sicher angebracht sind.
- ► niemals ein defekter Patientengurt verwendet wird.

ACHTUNG

Für eine optimale Anwendung ist es notwendig, dass der Thoraxgurt fest verschlossen ist. Jedoch ist darauf zu achten, dass sich der Patient wohl fühlt und die Atmung nicht beeinträchtigt wird.

Der untere Rand des Brustgurtes muss etwa 2 cm unterhalb des Beckenkamms liegen und fest angezogen werden.

Wenn der Thoraxgurt fest verschlossen ist, wird der Druck an den Beingurten dadurch verringert. Dadurch empfindet der Patient die Körpergewichtsentlastung als angenehmer.

Es ist weiterhin darauf zu achten, dass keine Gegenständen zwischen den Beinen eingeklemmt werden und so wenig wie möglich Gewebefalten vorhanden sind, die zu einem Wundreiben in diesem Bereiches führen könnten.

7.8.1 Sicherheitsschnallen

Jeder VENUS-Patientengurt besitzt 4 Stück Sicherheits-Stahl/Messing-Schnallen. Jede Schnalle kann mit maximal 250 kg Gewicht in vertikaler Richtung belastet werden. Das Verschluss-System ist speziell dafür konstruiert, ein plötzliches Öffnen zu verhindern.

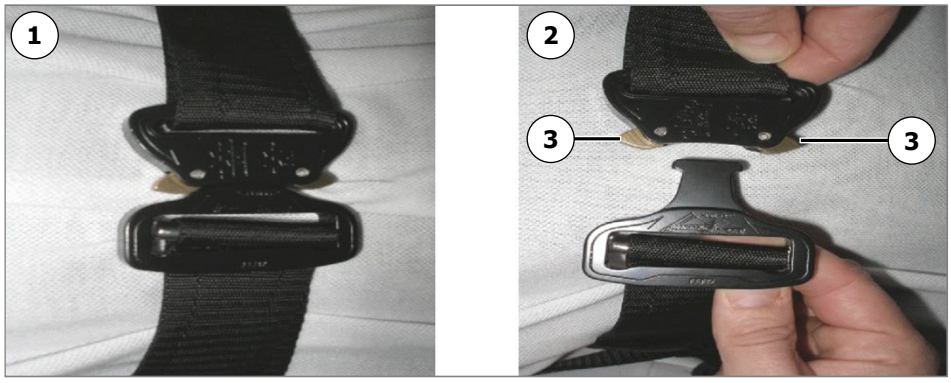

Abb. 26 Gurt Sicherheitsschnalle

1. Sicherheitsschnalle geschlossen
2. Sicherheitsschnalle geöffnet
3. Verschlussnasen

Zum Öffnen der Schnalle ist der Öffnungsmechanismus durch Betätigen der Verschlussnasen (Pos. 3) zu entriegeln.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Betätigen der Verschlussnasen (Pos. 3) zwei Finger!

Unter Last ist ein Öffnen des Gurtes nicht möglich.

7.8.2 Anlegen des Patientengurtes

In der folgenden Beschreibung wird das Anlegen des Patientengurtes am Beispiel von Modell VENUS erläutert.

Für die Modelle WILLI und TIGER ist analog zu verfahren.

HINWEIS

Die folgenden Abbildungen bilden exemplarisch die Reihenfolge des Anlegens des Gurtes ab.

In der Praxis wird das Anlegen des Patientengurtes durch den behandelnden Therapeuten durchgeführt.

	1. Den Gurt von hinten auf den Oberkörper anlegen und unter den Schultern nach vorn schieben. Bitte beachten Sie, dass der Gurt eine obere und untere Beinpelotte besitzt. Der Patient kann beim Anlegen sitzen oder stehen. Die Verschlüsse des Thoraxgurtes, sowie zwei Verschlüsse der Beinschlaufen sollten geöffnet sein.
	2. Die Unterseite der inneren Gurtpolsterung fest anziehen. Die Innenpolsterung sollte keinen direkten Kontakt mit der Haut des Patienten haben. Es sollte ein Baumwollhemd oder ein ähnliches Kleidungsstück getragen werden.
	3. Die andere Seite der Gurtpolsterung fest anziehen und mittels Klettverschluss verschließen. Die Gurtpolsterung sollte so fest anliegen, dass ein Verrutschen ausgeschlossen ist.
	4. Jetzt den oberen und unteren Verschluss des Beckengurtes schließen. Gegebenenfalls die Gurtlänge entsprechend des Körperumfanges anpassen.

	5. Die Beinpolster zwischen den Beinen nach vorne durchführen und die Verschlüsse schließen. Den Sitz des Gurtes und das Nachspannen der Verschlüsse der Behinderung des Patienten und seinem Empfinden anpassen. **HINWEIS:** Die Gewichtsentlastung sollte nicht über Beinschlaufen erfolgen, sondern über den Beckengurt!
	6. Die Gewichtsentlastung erfolgt vorwiegend über den Thoraxteil, das heißt dieser muss dafür fest angezogen sein. Der Thoraxgurt darf keinesfalls verdreht sein, Position der Schnalle, siehe Abbildung! Darauf achten, dass die Sicherheitsschnallen sicher eingerastet sind.
	7. Falls es der Zustand des Patienten erlaubt, abschließend im Stehen alle Verschlussriemen nachspannen. Ist es nicht ausreichend möglich, kann dies nochmals erst nach der Aufhängung des Patienten vorgenommen werden. Der Sichersitz muss vor der Behandlung geprüft werden. Um ein verbesserte Beckenextension zu erreichen, ist das Festziehen der Beinschlaufen im Rücken zu empfehlen. Es ist darauf zu achten, dass vorab der Thoraxgurt möglichst weit nach unten gezogen wird.
	8. Stellen Sie sicher, dass die obere Pelotte und die Beingurte gemäß der Abbildung angelegt sind. **HINWEIS:** Die Beinpolster können im Schritt gekreuzt oder gemäß dem Empfinden des Patienten angelegt werden. Es dürfen keine unangenehmen Empfindungen an den Stellen auftreten, wo die Beingurte am Körper anliegen.

	9. Abschließend wird der Patient zur Therapie mit den Ringen in die Haken des Entlastungssystems eingehängt.

Das Öffnen des Gurtes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

7.8.3 Hüftstabilisierung

Die Hüftstabilisierung erfolgt über zwei Gummibänder, die über Kreuz an zwischen den Barrenholmen fixiert werden.

Abb. 27 Hüftstabilisierung

1. Gummibänder kreuzweise, 1 x vorn und 1 x hinten
2. Schellen mit Stellschrauben

Auf jedem Barrenholm befinden sich zwei Kunststoffschellen, die mithilfe der Stellschraube gelöst und auf dem Holm zur Breitenanpassung verschoben werden können. Über die Schellen werden das vordere und das hintere Gummiband auf dem Barrenholm positioniert.

Zwei stabile Gummibänder werden über Kreuz um den Patienten gelegt. Es wird dadurch die Bewegung im Hüftbereich minimiert und der Körper stabilisiert.

Positionierung: Die Gummibänder werden in Hüfthöhe des Patienten geführt. Hierzu ist das Barrengeländer in die entsprechende Position zu bringen. Bei der Positionierung der Gummibänder am Barrenholm ist darauf zu achten, dass ein optimaler Abstand zum Querholm eingehalten wird. Dem Patienten wird dadurch die Möglichkeit gegeben, sich in einer bequemen Halteposition abzustützen (siehe Abbildung).

Der Arzt/Therapeut legt entsprechend der therapeutischen Erfordernisse die Spannung der Gummibänder fest. Je straffer die Bänder gespannt werden, umso höher ist der Stabilisierungseffekt.

ACHTUNG

Die Gummibänder sind mindestens so fest zu spannen, dass sie nicht über die Schellen rutschen können! Dies würde eine plötzliche Destabilisierung des Patienten verursachen!

Die Gummibänder nicht so fest spannen, dass dem Patienten Unwohlsein oder Schmerzen entstehen!

7.8.4 Gurtfixierung

Über die Gurtfixierung wird der Patient am Querholm fixiert. Die Befestigung erfolgt direkt vom Patientengurt über Karabinerhaken am Querholm

Abb. 28 Gurtfixierung

Bei der Gangsimulierung auf dem Laufband den Körper mit der vorderen Gurtfixierung an der Querstange des Laufbandes fixieren.

Dazu das Gummiband mit Karabinerhaken zur Gurtfixierung durch Umwicklung an der vorderen Querstange des Laufbandgeländers befestigen.

8 Optionen und Zubehör

8.1 Bestellnummern

Folgendes Zubehör bzw. Optionen kann über WOODWAY-Fachhändler oder den WOODWAY-Kundendienst bezogen werden.

Zubehör passend?

In Abhängigkeit von Baujahr und Geräteausstattung ist vorab zu prüfen, ob das jeweilige Gerät für das ausgewählte Zubehör/Option geeignet ist.

Kontaktieren Sie dafür vor der Bestellung den WOODWAY-Fachhändler oder WOODWAY-Kundendienst.

8.2 Übersicht Zubehör

Beschreibung	Spezifikation	Bestell-Nr.
ELVETA	Elektrische Lift- und Senkfunktion	P100006
Gewichtsanzeigen	2 digitale gewichtsanzeigen für statische Entlastung	P100118
Plattform für Rollstuhlrampe	Ebene Plattform 50 cm lang zur Erweiterung der schrägen Rollstuhlrampe	P100060
Längere Rollstuhlrampe	Rollstuhlrampe mit Geländer 206 cm lang (Steigungswinkel ca. 10° = ca. 17,6%)	P100261
Patientengurte	Model VENUS Größe S, M, L oder XL	vgl. Kap. 8.4
Kindergurte	Model VENUS Größe „WILLI" oder „TIGER"	vgl. Kap. 8.4
Gurtfixierung an vorderer Querstange	Elastikband mit zwei Karabinerhaken	P100018
Höhenreduktion	Höhenreduktion (bei geringerer Deckenhöhe als 2,85 m)	P100245
LokoHelp Gangtrainer	LH 300 M und LH 400 M	P100003 P100004
	Kombipaket LokoHelp Gangtrainer	P100005

8.3 Montagekit für PPS Laufband

Für die Verwendung der WOODWAY LokoStation in Verbindung mit einem Laufband steht ein Montagekit zur Verfügung.

Für weitere Informationen hierzu setzen Sie sich bitte direkt mit dem WOODWAY-Kundendienst in Verbindung.

8.4 Patientengurte und Zubehör

Bezeichnung	Bestell-Nr.
Kindergurt VENUS, Größe "TIGER"	P100016
Kindergurt VENUS, Größe "WILLI"	P100015
Patientengurt VENUS, Größe S	P100011
Patientengurt VENUS, Größe M	P100012
Patientengurt VENUS, Größe L	P100013
Patientengurt VENUS, Größe XL	P100014
Innenpolster für Kindergurt VENUS, Größe "TIGER" (Gurt Art.-Nr. P100016)	P100306
Innenpolster für Kindergurt VENUS, Größe "WILLI" (Gurt Art.-Nr. P100015)	P100307
Innenpolster für Gurt VENUS, Größe S (Gurt Art.-Nr. P100011)	P100304
Innenpolster für Gurt VENUS, Größe M (Gurt Art.-Nr. P100012)	P100272
Innenpolster für Gurt VENUS, Größe L (Gurt Art.-Nr. P100013)	P100303
Innenpolster für Gurt VENUS, Größe XL (Gurt Art.-Nr. P100014)	P100305

Bei Bedarf von Sondergrößen bitte bei WOODWAY anfragen!

9 Wartung und Reinigung

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch mangelnde Qualifikation!

Wenn Wartungs- und Reparaturarbeiten von nicht fachlich qualifiziertem Personal durchgeführt werden, kann es zu Materialschäden und schweren Verletzungen kommen.

- ► Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden!
- ► Es ist alleinige Verantwortung des Betreibers, für Wartungs- und Reparaturarbeiten qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen.
- ► Bei Unklarheiten oder Rückfragen immer den **WOODWAY** Kundendienst oder Vertragshändler kontaktieren!
- ► Der Hersteller haftet nicht für Personen- und Materialschäden verursacht durch mangelnde Qualifikation!

9.1 Reinigung

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Die Verwendung von Wasser und flüssigen Reinigungsmitteln im Rahmen von Reinigungsarbeiten kann zu lebensgefährlichem Stromschlag in Verbindung mit einem Laufband führen.

- ► Es dürfen keine Flüssigkeiten auf elektrische Teile wie Motor, Netzkabel und Netzschalter, Steuerung, Monitore usw. gelangen.
- ► Gerät nicht mit Wasserstrahl absprühen.
- ► Vor Reinigungsarbeiten Netzstecker ziehen, Gerät darf nicht stromführend sein! Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.

Die LokoStation ist in regelmäßigen Abständen je nach Nutzungsintensität gründlich zu reinigen.

Leichte Verschmutzung und Staub vorzugsweise mit weichen Tüchern entfernen. Grobe Verunreinigungen können mit feuchten Tüchern und mildem Seifenwasser entfernt werden. Nach der Reinigung mit trockenem Tuch nachtrocken!

Reinigungshinweise:

- Verwenden Sie zum Reinigen keine scharfkantigen Werkzeuge (Messer, Metallspachtel) oder aggressive Lösungsmittel.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Hochdruckreiniger.
- Reinigen Sie alle Oberflächen nur mit scheuermittelfreien, milden Reinigungsmitteln.
- Um Schäden an den Bauteiloberflächen zu vermeiden, beachten Sie die Anwendungshinweise des Reinigungsmittels.

Desinfektion:

Ist eine Desinfektion während der Verwendung erforderlich, dürfen nur geeignete Mittel nach dem Days Healthcare Hautschutz- und Hygieneplan verwendet werden.

9.2 Wartungsintervalle

Die angegebenen Wartungsintervalle beziehungsweise der Austausch der vom Hersteller vorgeschriebenen Teile müssen früher erfolgen, sofern erste Anzeichen einer Abnutzung auftreten.

Für eine ordnungsgemäße Kontrolle und regelmäßigen Durchsicht empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit WOODWAY.

ACHTUNG

Beschädigte oder abgenutzte Komponenten müssen umgehend ersetzt werden. Kann von dem festgestellten Mangel eine Gefahr für den Benutzer oder Bediener der LokoStation ausgehen, so darf diese bis zu deren Reparatur nicht benutzt werden.

9.2.1 Tägliche Maßnahmen

- Vor der täglichen Benutzung sind alle Seilführungen, Umlenkrollen und die Rücklaufsicherung zu überprüfen.
- An den Seilen sind alle Knoten und Verbindungen zu überprüfen.
- LokoStation ELVETA: vor der täglichen Benutzung ist die Kontrolle der elektrischen Funktionen durchzuführen.

9.2.2 Wöchentliche Maßnahmen

- Kontrolle aller Seile auf Verschleiß
- Kontrolle aller Seilrollenaufhängungen
- Kontrolle aller Seilrollen auf Beschädigung oder Verschleiß
- Kontrolle aller sicherheitsrelevanten Schraubverbindungen
- Reinigung und Desinfektion von Bedienelementen (Kurbeln etc.)
- Reinigung der Rampe
- Reinigen der Fläche unter der Rampe (Staubsaugen und Wischen).

9.2.3 Maßnahmen halbjährlich

- Befestigung der Führungsschiene der Breitenverstellung bzw. Überprüfung der Befestigung

9.2.4 Maßnahmen jährlich

- Austausch aller Seile
- Austausch aller Seilrollen
- Überprüfung des gesamten Systems
- LokoStation ELVETA:
    - Motorgurt Austausch (wenn notwendig)
    - Elektrische Kontrolle und Überprüfung nach EN 62353
    - Überprüfung der Sicherheitsfunktionen

9.3 Patientengurte

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Mängel an Patientengurten!

Bei Mängeln oder Defekten am Gurtsystem kann es zu schweren Verletzungen durch Fallen oder Stürzen des Patienten kommen.

- ► Den Gurt regelmäßig auf Mängel überprüfen, siehe Kapitel 9.3.1.
- ► Werden Mängel festgestellt, ist der Gurt außer Betrieb zu nehmen und auszutauschen.
- ► Niemals Reparaturen selbst durchführen.

9.3.1 Wartung

Überprüfen Sie anhand der nachfolgend aufgeführten Punkte den Zustand von Gewebe, Nähten und Gurten. Der Patientengurt muss monatlich durch eine verantwortliche und eingewiesene Person sorgfältig überprüft werden, oder öfter, abhängig von der Häufigkeit der Verwendung. Das Ergebnis der Prüfung des Patientengurtes muss auf dem Prüfblatt vermerkt und mit Unterschrift bestätigt werden. Der Patientengurt sollte ebenfalls vor jeder Verwendung durch den Benutzer überprüft werden.

Äußerlicher Verschleiß: Bei normaler Verwendung ist dies unvermeidlich und zeigt sich an einer leicht flaumigen Oberfläche der Fasern. Dies ist nicht kritisch, außer es wird zu umfangreich.

Örtliche Abnutzung: Dies kann durch Streifen des gespannten Gewebes über scharfe Ränder oder Vorsprünge verursacht werden. Kleine Schäden an äußeren Fasern können ggf. noch als sicher betrachtet werden, aber schwerere Fälle, besonders Minderungen von Weite oder Dicke oder Beeinträchtigung des Gewebes sollten zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.

ACHTUNG

Schnitte, Löcher oder Brandflecke im Gewebe sind potentiell gefährlich! In diesem Fall den Patientengurtes sofort austauschen!

Chemische Einflüsse: Öl, Fett oder Farbflecke sind vertretbar, aber andere Formen von chemischen Einwirkungen eines gewissen Grads führen unter Umständen zu Verschlechterung od. extremer Aufweichung des Gewebes. Dies kann dazu führen, dass die Fasern abgerieben werden (in Extremfällen wie ein Pulver). Vermeiden Sie Dämpfe, Sprays oder Nebel von Säuren und Alkalien oder organischen Lösungsmitteln.

Hinweis!

Bei Verdacht auf Verunreinigung waschen Sie den Patientengurt in warmem Wasser aus. Vermeiden Sie Kontakt mit übermäßiger Hitze, die unter Umständen den Patientengurt beeinflussen würde.

Zubehör: Zubehör sind: Karabiner, Ketten „D"- und O"-Ringe, Haken, Schnallen usw.

Untersuchen Sie das Zubehör sorgfältig auf Leichtgängigkeit und auf Anzeichen von Rost, Biegungen und Rissen. Haken und Karabiner müssen auf Leichtgängigkeit überprüft werden. Der Mechanismus muss sich leicht öffnen und schließen lassen.

Prüfen Sie die Schnallen auf Leichtgängigkeit und scharfen Rändern oder Graten, die das Gewebe beeinträchtigen könnten.

Prüfungen der Nähte: Untersuchen Sie die Nähte auf gerissene, abgenutzte, herausgezogene oder aufgetrennte Stiche. Tauschen Sie jeden Patientengurt aus, bei dem Fäden übermäßig abgeschürft oder die Nähte gerissen sind.

Knoten und Karabiner: Knoten und Karabiner müssen vor jeder Verwendung durch den Benutzer überprüft werden. Wenn der Karabiner nicht schließt, muss er ausgewechselt werden.

Das letzte Ende eines Knotens muss mindestens 5 cm überstehen. Wenn sich die Länge verkürzt oder sich der Konten grundsätzlich löst, darf die LokoStation nicht weiter verwendet werden.

9.3.2 Reinigung

Durch regelmäßige Reinigung und Inspektion können Sie die Lebensdauer des Patientengurtes verlängern. Die Sicherheit für die Verwendung wird durch regelmäßige Kontrollen erhöht.

Die Innenpolster der Patientengurte sind mit handelsüblichen Waschmitteln bei einer Wassertemperatur bis 40° C waschbar.

ACHTUNG

Klettverschlüsse müssen während des Waschens geschlossen sein, sonst verlieren sie ihre Funktionsfähigkeit.

Die Außenteile der Patientengurte sind mit einem feuchten Tuch abzureiben. Auf Grund der Metallteile ist das Waschen in der Waschmaschine nicht zu empfehlen, da diese Beschädigungen verursachen können.

Waschanleitung: Die Wasch- und Pflegehinweise befinden sich auf dem Typenschild des Patientengurtes:

9.4 Fehlersuche

ACHTUNG

Mit Ausnahme der in diesem Kapitel beschriebenen Wartungsarbeiten darf die LokoStation nur durch qualifiziertes Fachpersonal geprüft und instandgesetzt werden.

Im Bedarfsfall ist der WOODWAY-Fachhändler oder Kundendienst zu kontaktieren!

9.4.1 LokoStation

Fehler	Ursache	Behebung
Seil nützt sich deutlich ab. Dynamische Nachführung der Gewichte einseitig oder verzögert.	Defekter Rollenbock. erhöhte Reibung (Rolle blockiert)	Austausch der defekten Rolle, Austausch des beschädigten Seiles je nach Verschleiß
Blockierungsbolzen Statisch zu Dynamisch löst nicht	- verbogener Bolzen (deutliche Überschreitung des zulässigen Patientengewichtes) - Bolzen in Bohrung blockiert, bzw. festgefressen	- Bolzen austauschen - Bolzen gängig machen und leicht fetten
Gewichtsblöcke lassen sich nicht verstellen	- Gewindespindel, Mutter fest - Schlitten hat sich gelöst	- Reparatur durch Kundendienst - Reparatur durch Kundendienst
Winde lässt sich nicht fixieren Winde lässt sich nicht lösen	- Funktionsstörung der Windenverriegelung - Blockierung des Kurbelsystems - zu wenig Spiel Kurbel-Anschlagmutter	- Austausch, Reparatur, Wartung durch Fachpersonal - Austausch, Reparatur, Wartung durch Fachpersonal - Nachjustierung nach Herstellerangaben
Systemzusammenstellung instabil (Kasten- Galgen- Laufband)	- Losen Schrauben	- Sicherheitsüberprüfung des Systems - Nachziehen der Schrauben. - ggf. Austausch von Schraubensets

9.4.2 LokoStation ELVETA

Fehler	Ursache	Behebung
Steuerung mit Fernbedienung funktioniert nicht.	Fernbedienung oder Verlängerungskabel defekt.	Austausch von Fernbedienung oder Verlängerungskabel.
ELVETA funktioniert nicht, nur Notfallabsenkung.	Elektronik defekt.	ELVETA muss vom Hersteller oder Servicepartner überprüft werden.
Sicherung defekt.	Motor wurde überlastet.	Die maximale Belastung von 160 kg wurde überschritten.

Fehler	Ursache	Behebung
Hochheben/Absenken funktioniert nicht.		Folgende Punkte überprüfen: - Ist der Gurt (Seil) beim Drücken der Funktionsschalter unter Spannung? (7.4.2) - Ist der Hauptschalter eingeschaltet? (7.4.4) - Ist die Sicherung in Ordnung? (7.4.4) - Ist der Akku aufgeladen? - Ist das Akkuladegerät funktionsfähig? - funktioniert die Notfallabsenkung? (7.4.5) - Wenn die oben genannten Punkte i.O. sind, kontaktieren Sie bitte Ihren Servicepartner.
Während des Anhebens / Absenkens fällt der Patient um einige Zentimeter herab.	Taste für Notfallabsenkung wurde ohne Belastung des Gurtes benutzt - Gurt ist im Motor verwickelt.	Gurt komplett abwickeln und unter Zug wieder aufwickeln.
Beim Drücken der Notfallabsenkung Geräuschbildung: Summen.	Mangelhafte Stromversorgung. Entweder wurde der ELVETA lange Zeit gelagert und die Akkus haben an Kapazität verloren, ODER das Ladegerät ist defekt mit Entladung der Akkus als Folge.	ELVETA muss vom Hersteller oder Servicepartner überprüft werden.

10 Einweisungsprotokoll

Sobald die LokoStation geliefert, aufgestellt und der Funktionstest durchgeführt wurde, ist durch einen zuständigen WOODWAY Mitarbeiter oder den autorisierten WOODWAY Händler die Einweisung durchzuführen. Alle Personen, die zukünftig mit dem Gerät arbeiten, müssen an der Anweisung teilnehmen. Sobald die Inbetriebnahme und Einweisung stattgefunden haben, muss das Einweisungsprotokoll vom Einweisenden und allen Eingewiesenen unterzeichnet und eine Kopie zurück an die WOODWAY GmbH gesendet werden.

Schritt	Beschreibung	Status
1	Übergabe der Bedienungs- und Wartungsanleitung. **Wichtiger Hinweis:** Die Bedienungsanleitung ist immer in Reichweite für alle Benutzer, bzw. Anwender aufzubewahren! Die Verfügbarkeit der Gebrauchsanweisung ist vorgeschrieben und wird bei jeder Wiederholungsprüfung überprüft.	☐
2	Hinweis auf die allgemeinen Gefahrenhinweise und Sicherheitsvorschriften gemäß Bedienungsanleitung. Dabei auf spezielle Gefahrenhinweise gemäß Anwendungsgebiet der LokoStation hinweisen (Nutzen/Risiko-Abwägung des Therapeuten usw.). **Hilfestellung für gebrechlichen / behinderten Personen bei der Verwendung der LokoStation.**	☐
3	Einweisung in die Wahl der geeigneten Größe des Patientengurtes und Nachweis über das korrekte Anlegen des Patientengurtes.	☐
4	Einweisung und Hinweis auf besonderes Augenmerk in die Verwendung der Metallverschlüsse.	☐
5	Besondere Einweisung in das sichere Einhängen der Karabiner in den Patientengurt.	☐
6	Einweisung in die Bedienung der zentralen Handwinde zum Heben und Senken des Patienten.	☐
7	Einweisung in die Bedienung des ELVETA zum Heben und Senken des Patienten.	☐
8	Einweisung in die Verwendung und Bedienung der ELVETA Option.	☐
9	Einweisung in die Durchführung der Seillängenverstellung.	☐
10	Einweisung in die Durchführung der Breiteneinstellung der Aufhängeseile	☐
11	Anleitung zur Verstellung (horizontal, Höhe) der Therapeutensitze.	☐
12	Anleitung zur Überprüfung von Umlenkrollen, Seilen und Gurten vor Benutzung der LokoStation.	☐
13	Einweisung über die Durchführung der regelmäßigen Wartungsintervalle und den zyklischen Austausch von Umlenkrollen und Seilen.	☐
14	Abschließendes Fotografieren des Gerätes aus zwei unterschiedlichen Perspektiven (dem Einweisungsprotokoll hinzufügen).	☐

Schritt	Beschreibung	Status
15	Erläuterung von möglichen Funktionsstörungen, welche zu einer Stilllegung der LokoStation führen müssen: • Rutschen des zentralen Handwinde (Patient bleibt nicht angehoben) • defekte Umlenkrollen, Seilführungsrollen • beschädigte Seile • beschädigte Patientengurt • defekte oder nicht vorhandene Sicherheitsvorrichtung (Not-Aus Magnet, Reißleine) • Störungen/Defekt des Not-Aus-Tasters • Schäden an der Lauffläche des Laufbandes • LokoStation ELVETA: Nach Verwendung der Notfallabsenkung den Lift nicht mehr benutzen.	☐

WOODWAY – LokoStation Gewichtsentlastung **Serien-Nr.:** _____

Modell: _____

Das obige Gerät wurde ordnungsgemäß aufgebaut / installiert am: _____
(Datum)

Technische Einweisung ist erfolgt am: _____
(Datum)

Ort der Übergabe / Einweisung: _____

_____

_____

Folgende Personen wurden eingewiesen:

_____	_____
(Name und Funktion)	(Unterschrift)
_____	_____
(Name und Funktion)	(Unterschrift)
_____	_____
(Name und Funktion)	(Unterschrift)
_____	_____
(Name und Funktion)	(Unterschrift)

Bemerkungen: _____

_____

_____

_____

_____	_____
(Ort, Datum)	Name (Druckbuchstaben) und Unterschrift Einweiser (Medizinprodukteberater)

11 Checkliste für den Betrieb der LokoStation mit einem Laufband

Sie betreiben im professionellen / kommerziellen Umfeld (Therapiepraxis, Rehabilitationseinrichtung, Forschungsinstitut, Sporteinrichtung etc.) ein Gewichtsentlastungssystem, dass in Verbindung mit einem medizinischen Laufband eingesetzt wird? Mit der unten aufgeführten „Checkliste" wollen wir Sie bei Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in der Bundesrepublik Deutschland unterstützen. Diese Checkliste wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Wir bitten um Verständnis, dass **WOODWAY** keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen kann. Bitte informieren Sie sich jährlich über mögliche Änderungen der einschlägigen regulatorischen Anforderungen.

	Ja	Nein
Werden aktive, nicht implantierbare Medizinprodukte betrieben und angewendet? Medizinisch eingesetzte Laufbänder sind aktive Medizinprodukte im Sinne des MPG.	☐	☐
Haben die Personen, die in der Praxis Medizinprodukte anwenden, die erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung (Sachkunde)?	☐	☐
Sind diejenigen, die Medizinprodukte in der Praxis am Patienten anwenden, entsprechend eingewiesen worden?	☐	☐
Sind die Einweisungen derjenigen, die Medizinprodukte in der Praxis am Patienten anwenden, dokumentiert und von diesen unterschrieben?	☐	☐
Werden sicherheitstechnische Kontrollen aktiver Medizinprodukte durchgeführt (siehe Anlage 1 MPBetreibV)?	☐	☐
Werden sicherheitstechnische Kontrollen von dazu berechtigten Personen vorgenommen?	☐	☐
Werden sicherheitstechnische Kontrollen in den vorgeschriebenen Fristen vorgenommen?	☐	☐
Sicherheitstechnische und messtechnische Kontrollen dürfen nur die Personen durchführen, die aufgrund der Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten. Gibt es Zweifel, dass diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind? Werden von den sicherheitstechnischen Kontrollen Prüfprotokolle angefertigt? Hinweis: Messtechnische Kontrollen sind für Laufbänder nicht vorgeschrieben.	☐ ☐	☐ ☐
Sind vor der Erstinbetriebnahme des Laufbandes vor Ort Funktionsprüfungen durchgeführt worden und wurden diese dokumentiert?	☐	☐
Wurden bei der Inbetriebnahme des Medizinproduktes die Anwender/Betreuer des Laufbandes durch den Hersteller oder durch eine qualifizierte Person ersteingewiesen?	☐	☐
Wird das Medizinprodukt nur entsprechend seiner Zweckbestimmung sowie den Vorschriften von MPG und MPBetreibV errichtet und betrieben? Hinweis: Die Zweckbestimmung ist in der Gebrauchsanweisung des Laufbandes genau definiert.	☐	☐
Werden Medizinprodukte instand gehalten?	☐	☐
Werden die Instandhaltungen von dazu berechtigten Personen vorgenommen?	☐	☐
Werden die Medizinprodukte nach Wartung oder Instandsetzung geprüft	☐	☐
Werden die Prüfungen von dazu berechtigten Personen vorgenommen?	☐	☐

	Ja	Nein
Wird ein Bestandsverzeichnis für die aktiven, nicht implantierbaren Medizinprodukte geführt Hinweis: Das Führen eines Bestandsverzeichnisses ist für die Laufbänder nicht vorgeschrieben. **WOODWAY** empfiehlt dennoch, die Aufnahme des Gerätes in ein möglicherweise bereits bestehendes Bestandsverzeichnis.	☐	☐
Ist für die Medizinprodukte, die nach dem MPG in den Verkehr gebracht wurden, die CE-Kennzeichnung ggf. mit Zeichen der benannten Stelle vorhanden?	☐	☐
Wird das Zubehör für die Medizinprodukte entsprechend den Herstellerempfehlungen eingesetzt?	☐	☐
Haben die Anwender von Medizinprodukten jederzeit Zugang zu den Gebrauchsanweisungen der aktiven Medizinprodukte?	☐	☐
Sind alle geforderten Dokumentationen, Protokolle und Nachweise vorhanden und zuständigen Behörden auf Nachfrage vorzeigbar?	☐	☐
Wird der Sicherheitsbereich von mindestens 2,0 x 1,0 m (Länge x Breite) hinter dem Laufband eingehalten (Abstand zu Wänden und sonstigen Hindernissen ≥ 2m)?	☐	☐
Wird die Reißleine (Zugschnur) mit Not-Aus-Magnet und Befestigungsclip vor Beginn des Lauftrainings grundsätzlich angelegt?	☐	☐
Steigt der Patient nur unter Aufsicht und mit geeigneter Hilfestellung durch den Physiotherapeuten auf das Laufband?	☐	☐
Ist der Patient vor dem Beginn des Lauftrainings in die Benutzung des Laufbandes eingewiesen worden?	☐	☐

12 Einweisungen nach MPBetreibV

Das „Errichten, Betreiben, Anwenden und Instandhalten von Medizinprodukten nach § 3 MPG" fällt in der Bundesrepublik Deutschland unter §2 und § 5 MPBetreibV.

Gemäß § 1 Absatz 2 gilt die MPBetreibV weder für „Medizinprodukte zur klinischen Prüfung oder zur Leistungsbewertungsprüfung" noch für „Medizinprodukte, die weder gewerblichen noch wirtschaftlichen Zwecken dienen und in deren Gefahrenbereich keine Arbeitnehmer beschäftigt sind." (d.h. die MPBetreibV gilt nicht im Privatbereich).

Im rechtlichen Sinne ist derjenige „Betreiber", der die tatsächliche Sachherrschaft und Verfügungsgewalt über ein Medizinprodukt besitzt. Hierbei sind die Besitz- und nicht die Eigentumsverhältnisse entscheidend. Betreiber kann somit auch derjenige sein, der ein Gerät z. B. im Rahmen eines Miet- oder Leasingvertrags nutzt, ohne selbst Eigentümer zu sein.

Der Betreiber hat durch entsprechende organisatorische Maßnahmen die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Vorschriften des MPG und der MPBetreibV eingehalten und zutreffend umgesetzt werden. Das Medizinprodukt darf gemäß § 3 Nr. 10, § 4 und § 14 MPG sowie § 2 Abs. 1 MPBetreibV nur entsprechend seiner Zweckbestimmung und den Vorschriften von MPG und MPBetreibV errichtet und betrieben werden. Die Zweckbestimmung ist vom Hersteller durch die entsprechende Kennzeichnung und Gebrauchsanweisung genau zu definieren.

Mit der Errichtung bzw. der Installation von Medizinprodukten dürfen gemäß § 2 Abs. 2 und 4 MPBetreibV nur Personen beauftragt werden, die dafür die erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen.

Das Betreiben aktiver Medizinprodukte ist im Sinne der MPBetreibV nur zulässig, wenn der Hersteller oder eine dazu befugte Person, die im Einvernehmen mit dem Hersteller handelt,

(a) das Medizinprodukt am Betriebsort vor Inbetriebnahme einer Funktionsprüfung unterzogen hat (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 MPBetreibV) (siehe Kapitel „Instandhaltung des Laufbandes")

(b) die vom Betreiber beauftragte Person anhand der Gebrauchsanweisung sowie beigefügter sicherheitsbezogener Informationen und Instandhaltungshinweise in die sachgerechte Handhabung und Anwendung und den Betrieb des Medizinproduktes sowie in die zulässige Verbindung mit anderen Medizinprodukten, Gegenständen und Zubehör eingewiesen hat (§ 5 Abs. 1 Nr. 2 MPBetreibV).

Die Anwendung aktiver Medizinprodukte ist nur Personen gestattet (§ 5 Abs. 2 MPBetreibV), die dafür die erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen (§ 2 Abs. 2 MPBetreibV) und durch den Hersteller oder von einer vom Betreiber beauftragten o.g. Person unter Berücksichtigung der Gebrauchsanweisung in die sachgerechte Handhabung dieses Medizinproduktes eingewiesen worden sind (§ 5 Abs. 2 MPBetreibV).

Sowohl die Durchführung der Funktionsprüfung im Rahmen der Einweisung als auch die Einweisung der vom Betreiber beauftragten Person ist in jedem Fall zu belegen (Namen und Unterschrift der beteiligten Personen). Die Einweisung weiterer Personen kann die anfangs vom Hersteller eingewiesene Person durchführen.

Bereits bei der Beschaffung (Kauf, Miete, Leasing, Leihe) von Medizinprodukten sind die Vorgaben von MPG und MPBetreibV, CE-Kennzeichnung, Zweckbestimmung, Instandhaltungsvorschriften sowie Kombinationszulässigkeit von Medizinprodukten unter fachlich-technischen Aspekten zu beachten bzw. zu prüfen.

Eine erneute Einweisung im Sinne der MPBetreibV ist nicht erforderlich, sofern diese für ein baugleiches Medizinprodukt erfolgt ist. Bitte beachten Sie hierbei, dass unsere Laufbänder in den letzten 20 Jahren beständig weiterentwickelt und modernisiert worden sind und dass dementsprechend Ausstattung und Funktionen der Geräte signifikant voneinander abweichen können. Nur der WOODWAY-Kundendienst kann Ihnen zuverlässig Auskunft erteilen, welche Geräte als „baugleich" einzustufen sind. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Sicherheitsvorrichtungen der Geräte.

WOODWAY empfiehlt die Verwendung des Formblattes „FO-30-01" zur Dokumentation der Einweisung im Sinne der MPBetreibV (Sie finden dieses Formular am Ende dieses Handbuches).

Das Formular kann auch als Dokument im PDF-Format über den WOODWAY-Kundendienst bezogen werden.

Bitte beachten Sie, dass **WOODWAY** als Hersteller grundsätzlich eine Einweisung in die Benutzung und Anwendung seiner medizinischen Laufbänder vorschreibt, unabhängig davon, ob das Laufband zu professionellen Zwecken (gewerblich) oder zu privaten Zwecken eingesetzt wird.

ACHTUNG

Die im Einsatzland geltenden gesetzlichen Anforderungen können abweichen. Diese unbedingt beachten!

Die oben aufgeführten Erläuterungen zu den Regularien in der Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf die zum Zeitpunkt der Drucklegung des vorliegenden Handbuches geltende Gesetzgebung. **WOODWAY** übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Personen, die medizinische Laufbänder benutzen bzw. anwenden, müssen die hierfür erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung haben (Sachkunde). Werden Medizinprodukte am Patienten „angewendet", so muss das Bedienpersonal entsprechend eingewiesen worden sein. Diese Einweisung muss dokumentiert und durch die eingewiesenen Personen schriftlich bestätigt werden.

Soweit übertragbar, gelten alle Anforderungen und Sicherheitshinweise auch für eine (private) Verwendung des Laufbandes im Heimbereich.

Lamellenlaufbänder der medizinischen PPS-Serie gehören nicht zu den in der Anlage 1 MPBetreibV aufgeführten Produkten. Damit besteht für dieses Medizinprodukt auch keine Pflicht der Führung eines Medizinproduktebuches (§ 7 MPBetreibV) und der Führung eines Bestandsverzeichnisses (§ 8 MPBetreibV).

Nach erfolgter Einweisung bitten wir Sie, eine Kopie des unterschriebenen Einweisungsprotokolls per Post oder per Fax an den Hersteller zurückzusenden. Die fotografische Dokumentation des Aufstellungsortes (siehe Punkt 16 des Einweisungsformulars) senden Sie bitte per E-Mail an die Adresse: info@woodway.de.

13 Entsorgung

Die Entsorgung des Gerätes muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Entsprechende Entsorgungsunternehmen sind zu kontaktieren. Das Gerät am Ende der Nutzungsdauer einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen (z.B. der örtlichen Sammelstelle für Wertstofftrennung):

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoff-Wiederverwertung zugeführt.
- Die Metallteile des Gerätes werden der Altmetallentsorgung zugeführt.
- Kunststoffteile werden der Wertstoff-Wiederverwertung zugeführt.
- Gummiteile werden als Sondermüll entsorgt.

Die Entsorgung des Gerätes muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Verschleißteile sind Sonderabfall! Nach dem Austausch sind Verschleißteile nach den landesüblichen Abfallgesetzen zu entsorgen.

14 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 EG-Konformitätserklärung LokoStation , LokoStation ELVETA 8
Abb. 2 CE-Konformitätserklärung, VENUS 9
Abb. 3 Typenschild, LokoStation 16
Abb. 4 Typenschild, LokoStation ELVETA 17
Abb. 5 Typenschild, Patientengurt 17
Abb. 6 Maße und Gewichte 18
Abb. 7 Gerätekomponenten 22
Abb. 8 Rollstuhlrampe Rampe 27
Abb. 9 Seil Breiteneinstellung 29
Abb. 10 Durchführung Breiteneinstellung 29
Abb. 11 Sicherungsstifte Gewichtsentlastung 30
Abb. 12 Zentralwinde Kurbel 30
Abb. 13 ELVETA Fernbedienung 31
Abb. 14 Vorbereitung dynamische Gewichtsentlastung 32
Abb. 15 Einstellung dynamische Gewichtsentlastung 33
Abb. 16 ELVETA Fernbedienung 34
Abb. 17 Akku Ladegerät 34
Abb. 18 Funktionsschalter am Motor 35
Abb. 19 Schalter Notfallabsenkung 36
Abb. 20 Therapeutensitz 37
Abb. 21 Seil Längenverstellung 38
Abb. 22 Seil Längenverstellung 38
Abb. 23 Seil Rücklaufsicherung 39
Abb. 24 ELVETA, doppelseitige Seillängenverstellung 39
Abb. 25 ELVETA, verstellbarer Seillänge 40
Abb. 26 Gurt Sicherheitsschnalle 41
Abb. 27 Hüftstabilisierung 44
Abb. 28 Gurtfixierung 45